



NKF Produkthaushalt der Stadt Schwerte

Produktcontrolling Ziele, Kennzahlen, Indikatoren (ZKI)

**Ist 2009 bis Ist 2013
und
Planung 2014 bis 2019**

Auswertungen für den Adressatenkreis "Politik"

Ziele, Kennzahlen, Indikatoren 2009 - 2019

Bereich Finanzen und Steuern, Zentrales Controlling (zCo)

von Ingo Riediger / 20-20-09

Produktcontrolling				Seite	
Vorwort / Ausblick				5	
Erreichte Ziele				7	
Nicht erreichte Ziele / Erläuterungen und Vorschläge				13	
Produktziele / Kennzahlen und Indikatoren				Seite	
Legende / Zeichen und Farben				21	
001	001	001	Politische Gremien	23	
	002	001	Verwaltungsführung und -steuerung	24	
	003	001	Beschäftigtenvertretung	25	
	004	001	Gleichstellung von Frau und Mann	26	
	005	002		Städtepartnerschaften	27
		004		Beschwerdemanagement	28
		005		Sonstige Leistungen Baubetriebshof	29
	006	001	Bereitstellung der informationstechnischen Infrastruktur	30	
	007	001	Presse- und Öffentlichkeitsarbeit	31	
	008	001		Personalkosten, Personalsteuerung u. -entwicklung	32
		002		Aus- und Fortbildung	33
		003		Arbeitssicherheit / Gesundheitsschutz	34
009	001		Finanzen	35	
	002		Steuer- und sonstige Abgabenverwaltung	36	
010	001		Rechtsangelegenheiten	37	
	002		Versicherungsangelegenheiten	38	
011	001		Bereitstellung von Gebäuden	39	
	002		Unterhaltung und Betrieb von Gebäuden	40	
012	001		Zentrales Liegenschaftsmanagement	41	
002	001	001	Allgemeine Sicherheit und Ordnung	42	
	002	001	Gewerbeangelegenheiten	43	
		002		Jahrmarkt	44
	003	001		Verkehrsregelung und -lenkung	45
		002		Überwachung des ruhenden Verkehrs	46
	004	001	Dienstleistungen des Bürgerservices	47	
	005	001	Personenstandswesen	48	
	007	001		Gefahrenvorbeugung	49
002			Gefahrenabwehr	50	
008	001	Rettungsdienst	51		

Ziele, Kennzahlen, Indikatoren

Bereich Finanzen und Steuern, Zentrales Controlling (zCo)

von Ingo Riediger / 20-20-09

Produktdetailbericht				Seite
003	001	001	Bereitstellung der Grundschulen	52
		002	Bereitstellung und Förderung der offenen Ganztagschulen	53
		003	Bereitstellung der weiterführenden Schulen	54
		004	Bereitstellung der Förderschule	55
	002	001	Schülerbeförderung	56
		002	Lernmittelfreiheit	57
003		"Schulen ans Netz"	58	
005	001	001	Leistungen nach dem SGB XII	59
	002	001	Leistungen für Arbeitsfähige und deren Angehörige nach dem SGB II	60
		002	Leistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz	61
	003	001	Unterhaltsvorschuss und sonstige soziale Leistungen und Hilfen	62
		002	Notunterkünfte	63
004	001	Dienstleistungen in Sozialversicherungsangelegenheiten	64	
006	001	001	Förderung von Kindern in Tagesbetreuung	65
	002	001	Programme und Förderung für Kinder und Jugendliche	66
		002	Bereitstellung und Betrieb von Spielflächen	67
	003	001	Kinder-, Jugend- und Familienberatung und erzieherische Hilfen	68
		002	Weitere Aufgaben der Jugendhilfe	71
		003	Amtsvormundschaften, Amtspflegschaften, Beistandschaften und Beurkundungen	72
008	001	001	Bereitstellung und Betrieb von Sportanlagen in städtischer Verantwortung	73
		002	Förderung von Sportanlagen in Vereinsregie und sonstige Sportförderung	74
009	001	001	Räumliche Planung und Entwicklung	75
010	001	001	Maßnahme der Bauaufsicht	76
		002	Denkmalschutz und Denkmalpflege	77
	002	001	Personenbezogene Förderung für Wohnraum	78
		002	Wohnraumsicherung und -versorgung	79
011	001	001	Städtische Abfallbeseitigung	80
		002	Entsorgung im Auftrag Dritter	81
012	001	001	Bereitstellung öffentlicher Verkehrsflächen	82
		002	Unterhaltung öffentlicher Verkehrsflächen und -anlagen	83
		004	Straßenbeleuchtung	84
		005	Straßenreinigung und Winterdienst	85
	002	001	Förderung des öffentlichen Personennahverkehrs	86
013	001	001	Anlage und Pflege öffentlicher Grünanlagen	87
	002	001	Wald-, Forst- und Landwirtschaft	88
	003	001	Gewässer- und Hochwasserschutz	89
	004	001	Friedhöfe	90
015	002	001	Förderung des Tourismus	91
016	001	001	Allgemeine Finanzwirtschaft	92

In den Produkten 001 005 003 (Sonst. Zentr. Dienste), 002 006 001 (Statistik und Wahlen), 009 001 002 (Geoinformationen), 013 004 002 (Ehrengräber), 015 001 002 (Sonst. WiFö) und 015 003 001 (SV Bäder) werden keine ZKI abgebildet.

Vorwort

Ziele, Kennzahlen und Indikatoren sollen nach dem **Willen des Gesetzgebers** (GO NRW und GemHVO NRW) die Steuerungsgrundlage für den jährlichen Haushalt sein.

Die **Wirtschaftlichkeit** der Aufgabenerfüllung wird durch diese Instrumente **messbar** und das **Verwaltungshandeln** wird **transparent**.

Die Nutzung der Leistungs- und Zielerreichungsdaten liefert **wichtige, planungsunterstützende Informationen** und trägt zur **effektiven Handlungssteuerung** bei.

Das Fortschreiten des Schwerter ZKI - Modells in Verbindung mit der Intention des Gesetzgebers eröffnet nun die Möglichkeit, den **nächsten konzeptionell sinnvollen Schritt** einzuleiten :

Die Formulierung wichtiger, strategischer Ziele auf gesamtstädtischer Ebene unter Berücksichtigung der städtischen Ressourcen.

Ausblick

Entwicklung wichtiger, strategischer Zielsetzungen mit Beschlussfassung durch den Rat.

Modifizierung des ZKI - Berichtswesens in 2016 (Basis : Ist 2015) :

Teil 1 : Strategische Ziele mit operationalen Messungen Teil 2 : Leistungsbilanz / Leistungsindikatoren

Neue Benchmarks und Kennzahlen aus der GPA - Prüfung ab 2015

Umrechnung von Kennzahlen in den Vergleichsringmodus (z.B. Stückkosten oder Aufwand pro 1000 Einwohner)

Mögliche Teilnahme an Interkommunalen Vergleichskreisen

"Stärkere Verinnerlichung" des ZKI - Systems.

Benchmarking / IKV (interkommunaler Vergleich) :

Die Teilnahme an interkommunalen Vergleichskreisen ermöglicht Lernprozesse. Daher sind benchmarkfähige Kennzahlen in verschiedenen Produkten installiert worden bzw. so vorbereitet, dass sie mit geringem Aufwand in einen "Vergleichsringmodus" übertragen werden können. Durch die wirtschaftliche Prüfung der Gemeindeprüfungsanstalt NRW (2. HJ 2014) können weitere benchmarkfähige Daten Anwendung finden.

Verlauf ab 2007 / Übersicht :

Entwicklung ZKI :	Anzahl Ziele	Anzahl Indikatoren	Gesamt	plus Strategische Ziele auf Produktebene
Ist 2007 :	72	220	292	
Ist 2008 :	72	220	292	
Ist 2009 :	58	241 *	299	
Ist 2010 :	38	263 *	301	3
Ist 2011 :	27	261	288	4
Ist 2012 :	25	255	280	4
Ist 2013 :	23	246	269	6
Plan 2014 :	20	231	251	6

2009 : * 16 neue benchmarkfähige Indikatoren (Basis GPA Prüfung 2008)

2010 : * 34 neue Indikatoren "Hilfe zur Erziehung" (zur Gegensteuerung des Aufwandanstiegs)

Die Anzahl wurde aus Gründen der Effektivierung und Steuerungsrelevanz **jährlich optimiert**.

Erreichte Ziele 2013

Produkt	Produktverantwortlich	Zieldefinition	Kennzahlen zur Zielerreichung	Stand 31.12.09	Stand 31.12.10	Stand 31.12.11	Stand 31.12.12	Planung 31.12.13	Stand 31.12.13	Stand zusätzl. Basisdaten	Sachkonto (nur bei Finanzziel)	Maßeinheit	Erläuterungen
			Weitere Kennzahlen (Indikatoren)										
001 003 001 Beschäftigten - vertretung	PR Linda Schmidt	Die Beschäftigtenvertretung beabsichtigt, 80% der Anliegen einzelner Beschäftigten/Kunden innerhalb von 21 Tagen zu bearbeiten.	Quote der innerhalb von 21 Tagen abschließend bearbeiteten Fälle	80%	85%	80%	85%	80%	85%	X		Prozent	Das Qualitätsziel ist keine Aufgabe der Stadtverwaltung mit Außenwirkung und gehört zum Tätigkeitsbericht des PR . Es kann gelöscht werden.
001 008 001 Personalkosten, Personalsteuerung und -entwicklung	10/11 Christian Struwe	Die HSP Maßnahme Nr. 1 (Personalkostenreduzierung) soll eingehalten werden.	Anzahl abgebauter Stellen	6	10	-1	8	-1	-1			Anzahl	Minuswert = Zuwachs Die Entwicklung des Personalkostenkonsolidierungskonzeptes wird im Personalbericht und in den Berichten zum HSP dargestellt. Das Ziel und die Kennzahlen können hier entfallen, der Indikator "Anzahl abgebauter Stellen" wird mit der Maßeinheit Vollzeitäquivalent (VzÄ) weiter abgebildet.
			Minderungsaufwand PLAN							125.000	X	Euro	
			Minderungsaufwand IST							126.000	X	Euro	
001 008 003 Arbeitsicherheit / Gesundheitsschutz	10/11 Christian Struwe	Die Anzahl der Arbeits- und Dienstunfälle soll jährlich den Wert von 25 nicht übersteigen.	Summe Arbeitsunfälle im Jahr x <= 25	9	29	26	19	25	21			Anzahl p.a.	Reduzierung der Dienstunfälle seit 2012.
001 010 002 Versicherungsangelegenheiten	30 Carsten Morgenthal	Abwicklung von Schadenersatzansprüchen Dritter innerhalb eines Monats nach Vorlage sämtlicher Unterlagen in 85% der Fälle.	"Summe innerhalb eines Monats abgeschlossene Schadenersatzfälle" / "Summe aller Schadenersatzfälle p.a." * 100 >= 85	94%	94%	95%	91%	85%	85%			Prozent	Zeitnahe Erledigung der Aufgabe.
003 001 002 Bereitstellung und Förderung der offenen Ganztagschulen	40 Peter Kranhold	Eine Betreuungsstelle pro 15 Schüler	Zahl der betreuten Schüler in der offenen Ganztagschule im Verhältnis zu der Anzahl der Betreuungsstellen pro Schuljahr.	16	16	16	15	15	15			Anzahl (gerundet)	Bedarfsgerechte Personalausstattung unter Berücksichtigung der Demographie.
			Anzahl der Schüler in der Betreuung	790	805	808	768	706	686		Anzahl		
003 002 001 Schülerbeförderung	40 Peter Kranhold	Steigerung des Aufwands für den Schülerspezialverkehr um höchstens 15% der im Jahr 2007 angefallenen Kosten bis zum Jahr 2018.	Kosten für "Schülerspezialverkehr im Jahr X" geteilt durch "Kosten für Schülerspezialverkehr im Jahr 2007" mal 100 minus 100.	-2%	1%	4%	5%	6%	7%	128.165 € in 2007		Prozent	Das Ziel (5% bis 2012) wurde erfolgreich erreicht (Durchschnittliche jährl. Preissteigerung unter 1 %). Es lohnt sich die Entwicklung weiter zu verfolgen, insbesondere unter Berücksichtigung der demographischen Entwicklung (s. Seite 58)
			Kosten Schülerspezialverkehr p.a.	125.762	128.967	133.271	134.171	136.000	136.598		Euro	Anstieg durch Kostensteigerung innerhalb des Auftragsunternehmens (Lohn- und Energiekosten)	

Produkt	Produktverantwortlich	Zieldefinition	Kennzahlen zur Zielerreichung	Stand 31.12.09	Stand 31.12.10	Stand 31.12.11	Stand 31.12.12	Planung 31.12.13	Stand 31.12.13	Stand zusätzl. Basisdaten	Sachkonto (nur bei Finanzziel)	Maßeinheit	Erläuterungen
			Weitere Kennzahlen (Indikatoren)										
005 003 002 Notunterkünfte	50 Martina Keitel	Vermeidung von Wohnungslosigkeit bei 95% der eingehenden Fälle (Bedrohung von Wohnungslosigkeit)	Anzahl vermiedener Fälle von Wohnungslosigkeit im Verhältnis zu der Summe aller Falleingänge (Bedrohung von Wohnungslosigkeit).	95%	95%	100%	98%	95%	100%			Prozent	Präventivaufgabe, die Unterkunftskosten erspart.
			Durchschnittliche Anzahl WE in Unterkünften	17	17	17	17	17	17			Anzahl	WE = Wohneinheiten; plus 1 WE Spielstube = 18 WE gesamt
			Durchschnittliche Anzahl belegter WE in Unterkünften	10	13	8	11	13	15			Anzahl	Belegungsquote 2013 : 83,33 %
006 001 001 Förderung von Kindern in Tagesbetreuung	51 Charlotte Schneevoigt	Stufenweise Schaffung eines bedarfsgerechten, wohnortnahen Betreuungsangebots für unter 3-jährige bis zum 01.08.2013 mit einem Versorgungsgrad von 32 % der relevanten Altersgruppe (0 bis > 3 Jahre)	Anzahl der versorgten Kinder unter 3 Jahren geteilt durch Anzahl aller Kinder unter 3 Jahren.	16%	25%	26%	27%	31%	32%	X		Prozent	Unter Einbeziehung der Betreuungsplätze in den Spielgruppen, die bei der prozentualen Berechnung nicht berücksichtigt wurden, liegt der Versorgungsgrad bei über 32 %. Das Ziel wurde erreicht und wird ab 2014 neu formuliert .
			Anzahl von Kindern im Alter bis 3 Jahre	1.012	988	986	974	999	993			Anzahl	
			Anzahl der vorzuhaltenden Plätze laut KEP (Alter bis 3)	113	159	177	192	223	224			Anzahl	Berechnung : (224+90)/993= 31,62; plus 37 Plätze in den Spielgruppen (3,93 %); Summe 35,55 %
			Anzahl der vorhandenen Plätze in der Tagespflege	50	88	80	73	90	90			Anzahl	
		Anzahl der belegten Plätze (Alter bis 3)	113	156	177	192	223	224			Anzahl	Belegte Plätze in den Kitas ohne Kindertagespflege	
006 002 001 Programme und Förderung für Kinder und Jugendliche	51 Andreas Pap	Kundenzufriedenheitsgrad von mindestens Note "befriedigend" bei mindestens 50 % der Teilnehmenden der Sozialkompetenzseminare "Mein Leben bestimme ich"		77%	67%	84%	49%	50%	52%			Prozent	Bis 2011 : "gut" bei mindestens 75%; Die Änderung auf "Note befriedigend zu 50%" erfolgte durch Zielgruppenänderung (vorher Oberstufe, ab 2012 "jüngere Schüler mit stärkeren Motivationsproblemen"). Das Ziel sollte aber eine Herausforderung sein und daher wird vorgeschlagen die angestrebte Durchschnittsnote wieder auf "gut" zu ändern.
			Anzahl Seminare "Mein Leben bestimme ich"	7	7	9	7	5	6			Anzahl	

Produkt	Produktverantwortlich	Zieldefinition	Kennzahlen zur Zielerreichung	Stand 31.12.09	Stand 31.12.10	Stand 31.12.11	Stand 31.12.12	Planung 31.12.13	Stand 31.12.13	Stand zusätzl. Basisdaten	Sachkonto (nur bei Finanzziel)	Maßeinheit	Erläuterungen
			Weitere Kennzahlen (Indikatoren)										
010 002 001 Personenbezogene Förderung für Wohnraum	50 Martina Keitel	Abschließende Bearbeitung der vollständigen Wohngeldanträge in 80% der Fälle innerhalb eines Monats.	Summe der innerhalb eines Monats beschiedenen Wohngeldanträge / Summe der vollständig eingereichten Wohngeldanträge	96%	91%	80%	96%	80%	95%			Prozent	Kostengünstige (s. Mittelwert GPA) und zeitnahe Erledigung der Aufgabe.
			Anzahl der Anträge "Mietzuschuss"	857	873	723	541	600	557			Anzahl Anträge	
			Anzahl der Anträge "Lastenzuschuss"	55	40	29	25	30	23			Anzahl Anträge	
			Wohngeld - berechnungsfälle je Vollzeit-Stelle	938	881	913	612	700	636	616 Mittelwert GPA		Anzahl je VzÄ	Die GPA Mittelwerte werden in 2014 aktualisiert.
			Personalaufwand je Wohngeldberechnungsfall	50,53	58,59	57,63	85,92	75,00	86,48	98,72 Mittelwert GPA		Euro	
012 001 004 Straßenbeleuchtung	20 Reinhard Lambio	Der Arbeitsnennpreis ("ANP", inkl. Stromsteuer, Abgaben EEG, KWK, Netzzulage, Offshore, MwSt.) soll bis mindestens 2017 unter 20 ct/kWh bleiben	ANP <= 20,00 ct/kWh	11,61	13,64	15,95	17,08	17,50	18,74	Mittelwert dt. Städtetag 2011 : 19,28 ct/kWh		ct / kWh	Der ANP steigt durch die kontinuierliche Erhöhung der staatlichen Abgaben seit 2009 an. Anstiege in 2013 : EEG-Abgabe plus 2,023 ct/kWh, Netzzulage plus 0,393 ct/kWh, Offshore-Umlage plus 0,298 ct/kWh (ab 2013 neu). Ein Teil der ANP-Steigerung konnte in 2013 durch den rückläufigen Strompreisindex kompensiert werden (minus 0,619 ct/kWh). Die Wartungskosten beinhalten auch "investive Anteile" für die Installation neuer Leuchten z.B. durch neue Straßen, Projekte (Bahnhofsunterführung) oder den Austausch gg. energiesparende Leuchten (z.T. auch LED). Insgesamt ist der ANP Schwerte nach wie vor unter dem Benchmarkwert des dt. Städtetages.
			Stromkosten inkl. MwSt.	155.298	170.331	202.212	217.833	230.000	239.972			Euro	
			Wartungskosten inkl. MwSt.	408.262	417.535	422.473	422.386	430.000	428.011			Euro	
			Gesamtaufwand inkl. MwSt.	563.559	587.866	624.685	640.219	660.000	667.983			Euro	
012 002 001 Förderung des öffentlichen Personennahverkehrs	61 Christian Vöcks	Für mindestens 95% der Bevölkerung ist der unmittelbare Zugang zu einem ÖPNV-Angebot mindestens im Stundentakt in den Haupt-, Neben- und Schwachverkehrszeiten sicherzustellen.	"Anzahl Einwohner mit unmittelbarem Zugang zum ÖPNV-Angebot min. im Stundentakt" / "Einwohnerzahl" *100 >= 95	100%	100%	100%	100%	100%	100%	X		Prozent	Der Zugang zum ÖPNV-Angebot mindestens im Stundentakt ist gewährleistet, das Ziel kann ab 2014 gelöscht werden.

Nicht erreichte Ziele 2013

Produkt	Produktverantwortlich	Zieldefinition	Kennzahlen zur Zielerreichung	Stand 31.12.09	Stand 31.12.10	Stand 31.12.11	Stand 31.12.12	Planung 31.12.13	Stand 31.12.13	Stand zusätzl. Basisdaten	Sachkonto (nur bei Finanzziel)	Maßeinheit	Erläuterungen
			Weitere Kennzahlen (Indikatoren)										
001 005 004 Beschwerde- management	10 Jutta Pentling	Bei konstantem Ressourceneinsatz sollen 75% der Beschwerdefälle innerhalb des Zeitraums von 7 Tagen abschließend bearbeitet werden.	"Summe der innerhalb von 7 Tagen bearbeiteten Beschwerden p.a." / "Summe aller Beschwerden p.a." *100 >= 75	61%	67%	69%	64%	75%	64%	Basis: 72% in 2008 (584 von 801)		Prozent	Ab 2012 wurde die Zielformulierung von 90% auf 75 % reduziert (Senkung von Standards aufgrund der Haushaltslage)
			Summe Beschwerden p.a.	802	1067	918	962	800	872			Anzahl	
001 008 001 Personalkosten, Personalsteuerung und -entwicklung	10/11 Christian Struwe	Die Personal- und Versorgungsaufwendungen sollen die Ansätze nicht überschreiten.	"Personalkosten (IST) p.a." / "Personalkosten (Planung)" *100 <= 100	99%	99%	110%	98%	100%	103%		Kontengruppen 50 und 51	Prozent	Aufgrund geänderter Rückstellungsverordnungen konnte das Ziel in 2011 und 2013 nicht realisiert werden.
		Personalaufwand	Personalaufwand (Planung)	Vergleichsbasis für 2009 - 2011 : 23.919.820 € (Ist 2007 als Grenzwert)			23.992.700	24.429.600	24.429.600		Summe der 50-er / 51-er Konten	Euro	Planung gem. Haushaltsansatz (siehe Haushaltsplan)
			Personalaufwand (IST) p.a.	23.773.256	23.762.146	26.404.525	23.606.053		25.121.841			Euro	Erfassung der Ist-Stände (siehe JAB)

Produkt	Produktverantwortlich	Zieldefinition	Kennzahlen zur Zielerreichung	Stand 31.12.09	Stand 31.12.10	Stand 31.12.11	Stand 31.12.12	Planung 31.12.13	Stand 31.12.13	Stand zusätzl. Basisdaten	Sachkonto (nur bei Finanzziel)	Maßeinheit	Erläuterungen
			Weitere Kennzahlen (Indikatoren)										
001 011 001 Bereitstellung von Gebäuden	65 Marco Träger	Reduzierung der städtischen Räumlichkeiten in qm bis 2015 um 2%. Basis 2005.	Verringerungsquote der städtischen Räumlichkeiten im Vergleich zu 2005	1%	-1%	-1%	-1%	-4%	-1%	127.773 qm BGF (2005)		Prozent	Bis 2009: Hinzu gekommen sind einige Gebäude an der Ladestr., OGS Fried.-Kayser-Schule, Feuerwehr Villigst, OGS GS Villigst und Südwall 4; 2010-11: Wegfall Appelhof 9; 2013: Wegfall Bedürfnisanstalt a. Markt
			Gesamtgröße städt. Räumlichkeiten	128.887	127.004	126.717	126.717	122.668	126.648			qm, BGF	
			Anzahl der städtischen Objekte	80	79	78	78	76	77			Anzahl	
001 011 002 Unterhaltung und Betrieb von Gebäuden	65 Marco Träger	Reduzierung des Gasverbrauches in kWh um 10% bis zum Jahre 2015 gegenüber 2005.	Reduzierungsquote des Gasverbrauches in den städt. Gebäuden im Vergleich zum Jahr 2005	-9%	17%	-11%	-9%	-4%	-8%	14.598.847 (2005)		Prozent	Das Ziel wurde in 2011 erreicht. Aufgrund nicht vorhersehbarer Witterungsverhältnisse können die Daten jedoch schlecht geplant werden.
			Gasverbrauch p.a.	13.229.266	17.133.576	13.049.278	13.339.836	14.000.000	13.394.000	14.598.847 (2005)		kWh	2010 : hoher Verbrauchsanstieg durch extrem langen, kalten Winter
001 011 002 Unterhaltung und Betrieb von Gebäuden	65 Marco Träger	Reduzierung des Stromverbrauches in kWh um 15% bis zum Jahre 2015 gegenüber 2005.	Reduzierungsquote Stromverbrauch in den städt. Gebäuden im Vergleich zu 2005	-5%	-12%	1%	-5%	-6%	3%			Prozent	Das Ziel (zunächst 10 %) wurde in 2010 erreicht und anschließend auf 15% (bis 2015) angehoben. Der höhere Verbrauch ggü. dem Vorjahr ist u.a. durch die große Baumaßnahme an der Gesamtschule bedingt.
			Stromverbrauch p.a.	2.929.667	2.724.873	3.127.206	2.945.809	2.900.000	3.194.112	3.087.882			kWh

Produkt	Produktverantwortlich	Zieldefinition	Kennzahlen zur Zielerreichung	Stand 31.12.09	Stand 31.12.10	Stand 31.12.11	Stand 31.12.12	Planung 31.12.13	Stand 31.12.13	Stand zusätzl. Basisdaten	Sachkonto (nur bei Finanzziel)	Maßeinheit	Erläuterungen
			Weitere Kennzahlen (Indikatoren)										
002 007 002 Gefahrenabwehr	37 Wilhelm Müller	Einhalten der Zielgrößen "Hilfsfrist" und "Funktionsstärke" mit einem Gesamtzielerreichungsgrad von insgesamt > 90% bezogen auf die Summe der Einsätze innerhalb der im Zusammenhang bebauten Ortsteile gem. den Controlling-Kriterien 1 - 4 des Brandschutzbedarfsplans	Quote aus der Summe aller Einsätze, bei denen die Zielgrößen "Hilfsfrist" und "Funktionsstärke" eingehalten wurden, und der Summe aller Einsätze innerhalb der in Zusammenhang bebauten Ortsteile	66%	59%	66%	58%	90%	56%			Prozent	Der Zielerreichungsgrad ist jährlich auch an die Bezirksregierung (Aufsichtsbehörde) zu melden. Der Zielquotient kann häufig nicht erreicht werden aufgrund schwankender Verfügbarkeit der ehrenamtlichen Einsatzkräfte und aufgrund von Verkehrswegeproblemen (z.B. Stau) bei der Anfahrt zur Wache.
			Anzahl der Gesamteinsätze	702	769	755	780	770	733		Anzahl		
006 002 002 Bereitstellung und Betrieb von Spielflächen	51 Charlotte Schneevoigt	Die Anzahl der Spielplatzpatenschaften soll ab 2011 jährlich um eine Patenschaft erhöht werden.	Anzahl der insgesamt abgeschlossenen Spielplatzpatenschaften	7	9	11	12	13	12			Anzahl	Im Jahr 2013 konnte keine weitere Patenschaft abgeschlossen werden
		Die Spielflächen sollen bis 2015 entsprechend der HSP - Maßnahme Nr. 19 auf 64.830 qm reduziert werden.	Größe Spielflächen gesamt	92.820	79.260	79.693	71.685	68.685	68.685			Quadratmeter	Durch Umsetzung der HSK-Maßnahme Nr.23 und der neuen HSP-Maßnahme Nr.19 fanden bis 2012 Verringerungen statt. Für 2013 wurde der Parkflächenanteil "Amtswiese" (3.000 qm) aus den Spielflächen heraus genommen. Bis 2015 werden entsprechend der HSP-Maßnahme weitere Flächen verringert.
			Anzahl Kinder von 0 bis 14 Jahre	6.359	6.263	6.107	5.802	5.750	5.789			Anzahl	
			Spielflächen (Ist) in qm / Einwohner (HW)	1,91	1,64	1,66	1,50	1,44	1,44	HSP Soll 1,30		Quadratmeter	

Produkt	Produktverantwortlich	Zieldefinition	Kennzahlen zur Zielerreichung	Stand 31.12.09	Stand 31.12.10	Stand 31.12.11	Stand 31.12.12	Planung 31.12.13	Stand 31.12.13	Stand zusätzl. Basisdaten	Sachkonto (nur bei Finanzziel)	Maßeinheit	Erläuterungen
			Weitere Kennzahlen (Indikatoren)										
006 003 001 Kinder-, Jugend- und Familienberatung und erzieherische Hilfen	51 Charlotte Schneevoigt	Strategische Ziele für die stationären Unterbringungen : 1. Vollzeitpflege hat Vorrang vor Heimerziehung. 2. Das Verhältnis der Vollzeitpflegeunterbringungen zu den stationären Unterbringungen soll 40 % zu 60 % nicht unterschreiten.	Stationäre Unterbringungen insgesamt (SUI)	152	144	177	182	194	169			Anzahl p.a.	Summe der nachfolgend dargestellten 5 stationären Unterbringungen
			Fälle Vollzeitpflege (§ 33 SGB VIII)	56	56	52	59	60	58			Anzahl p.a.	Ziel : Wert soll größer 40 % sein (NRW Durchschnitt : 45 %)
			Prozentsatz von den SUI	37%	39%	29%	32%	31%	34%	Ziel : >= 40%		Prozent	
			Kosten	534.307	583.120	593.504	607.314	590.000	724.003		5391200	Euro p.a.	
			durchschnittlicher Pflegesatz	963	1088	1004	998	1.100	1.099			Euro mtl.	
			Fälle Heimerziehung (§ 34)	75	71	89	74	80	73			Anzahl p.a.	NRW-HzE-Bericht 2014 (statistische Anzahl Fälle Heimerziehung): Schwerte 74, Hagen 115, Bergkamen 28, Kamen 50, Selm 27, Werne 21, Lüdenscheid 44, Unna (Stadt) 31; Wichtig sind auch die tatsächlichen Belegtage.
			Prozentsatz von den SUI	49%	49%	50%	41%	41%	43%			Prozent	
			Kosten	1.992.156	2.584.408	2.311.216	2.934.090	2.800.000	2.668.749		5391350	Euro p.a.	
			durchschnittlicher Kostensatz	3.579	3.865	3.878	4.050	4.150	4.109			Euro mtl.	
			Fälle intens. sozialpäd. Einzelbetreuung (§ 35)	8	5	1	1	2	7			Anzahl p.a.	
			Prozentsatz von den SUI	5%	3%	1%	1%	1%	4%			Prozent	
			Kosten	216.515	220.464	6.869	32.324	100.000	207.845		5391400	Euro p.a.	
			durchschnittlicher Kostensatz	5.080	5.145	5.019	5.070	5.200	5.177			Euro mtl.	
			Fälle Eingliederungshilfen (§ 35a)	6	3	10	12	12	7			Anzahl p.a.	Nur stationär
			Prozentsatz von den SUI	4%	2%	6%	7%	6%	4%			Prozent	
			Kosten	343.843	389.330	511.501	601.922	600.000	624.552		5391500	Euro p.a.	
			durchschnittlicher Kostensatz	4.534	4.560	4.703	4.838	4.800	4.675			Euro mtl.	
Fälle vorl. Maßnahmen (§ 42)	7	9	25	36	40	24			Anzahl				
Prozentsatz von den SUI	5%	6%	14%	20%	21%	14%			Prozent				
Kosten	14.953	17.844	51.356	83.362	120.000	48.037		5391700	Euro p.a.				

Produkt	Produktverantwortlich	Zieldefinition	Kennzahlen zur Zielerreichung	Stand 31.12.09	Stand 31.12.10	Stand 31.12.11	Stand 31.12.12	Planung 31.12.13	Stand 31.12.13	Stand zusätzl. Basisdaten	Sachkonto (nur bei Finanzziel)	Maßeinheit	Erläuterungen
			Weitere Kennzahlen (Indikatoren)										
010 001 001 Maßnahmen der Bauaufsicht	63 Bernd Franke	75% aller Bauanträge werden innerhalb von zwei Wochen nach Entscheidungsreife entschieden	"Summe der innerhalb einer Woche nach Entscheidungsreife entschiedenen Bauanträge" / "Summe aller Bauanträge" * 100 >= 75	37%	62%	55%	65%	75%	47%			Prozent	Durch längere Personalausfälle kam es von 2009 bis 2013 zu Verzögerungen, in 2011 zudem zu einem Anstieg der Fallzahlen. Berechnungsbasis sind die Netto-Tage ohne Zeiten mit Friststopp. Das Ziel wurde ab 2011 (Senkung von Standards) auf 2 Wochen und 75 % geändert. Die Fallzahlen zum "Ist 2013" sind 109 v. 234 (47%).
			Anzahl der eingereichten Bauanträge und der Anträge auf Vorbescheid	291	319	355	306	290	256			Anzahl p.a.	
			Anzahl der erteilten Baugenehmigungen und der positiven Vorbescheide	237	239	316	305	290	234			Anzahl p.a.	
			Anzahl der Freistellungs- und Anzeigeverfahren	43	14	20	13	5	0	X		Anzahl p.a.	Anzeigeverfahren für Nutzungsänderungen und die Errichtung von Kleingaragen sowie die Freistellung für Werbeanlagen an der Stätte der Leistung in Gewerbe-, Industrie- und vergleichbaren Sondergebieten sind ab 1.1.2013 entfallen.
			Anzahl der offenen / nicht abschließend bearbeiteten Bauanträge und der Anträge auf Vorbescheid		120	124	64	60	52			Anzahl zum 31.12.	

Produkt	Produktverantwortlich	Zieldefinition	Kennzahlen zur Zielerreichung	Stand 31.12.09	Stand 31.12.10	Stand 31.12.11	Stand 31.12.12	Planung 31.12.13	Stand 31.12.13	Stand zusätzl. Basisdaten	Sachkonto (nur bei Finanzziel)	Maßeinheit	Erläuterungen
			Weitere Kennzahlen (Indikatoren)										
009 001 001 Räumliche Planung und Entwicklung	61 Christian Vöcks	25 ha zusätzliche Wohnbauflächenpotentiale sollen bis zum Jahr 2015 gegenüber dem Jahr 2005 ermöglicht werden.	Zusätzlich ermöglichte Wohnbauflächenpotentiale in ha gegenüber 2005; kumulierte Werte.	14,4	17	18	19	21	20	Basis 2005 = 0 ha		Hektar	Das Ziel wurde in 2011 von 40 ha auf 25 ha geändert. Die Änderung war aus folgenden Gründen erforderlich : Neue Erkenntnisse aus dem demographischen Wandel, geänderte städtebauliche Zielsetzung bzgl. einiger Flächen und Nichtumsetzbarkeit einiger Vorhaben aufgrund privatrechtlicher Eigentumsverhältnisse.
012 001 001 Bereitstellung öffentlicher Verkehrsflächen	61 Christian Vöcks	Schaffung von 30 zusätzlichen Parkplätzen bis 2015	kumulierte Anzahl zum 31.12. des ja. Jahres	0	0	0	0	0	0			Anzahl / Stück	Das Zeitziel musste auf 2015 umformuliert werden. Die zusätzlichen Parkplätze sollen am Mühlenstrang / Im Reiche des Wassers entstehen. Die Maßnahme steht auf der Vormerkliste für "nach 2014 durchzuführende Maßnahmen" und könnte in 2015 /16 realisiert werden.

Ziele, Kennzahlen und Indikatoren

Legende / Bedeutung der Farben und der Zeichen

Auf den folgenden Seiten sind die Ziele, Kennzahlen und Indikatoren der Produkte detailliert dargestellt. Zur Verdeutlichung wurden die tabellarischen Darstellungen systematisch mit Farben hinterlegt.

Die Farben zeigen an :

	Spaltenkopffelder
	Ziele
	Indikatoren
	Basisdaten, Bezugfelder
	unterjährig neu hinzugefügte Ziele, Indikatoren
	Datenerfassung abgeschlossen / nicht erforderlich



X Controlling Vorschlag : Löschen des Ziels bzw. des Indikators



Neu Controlling Vorschlag : Neue Hinzunahme des Ziels / des Indikators

Basis für die Angabe der Daten pro 1000 Einwohner (HW = Hauptwohnsitz)

31.12.2008	31.12.2009	31.12.2010	31.12.2011	31.12.2012	31.12.2013	
50.878	50.553	50.313	50.093	49.936	49.699	Anzahl Einwohner gesamt (HW + NW)
48.797	48.523	48.259	47.983	47.827	47.609	HW = Hauptwohnsitz
2.081	2.137	2.123	2.110	2.109	2.090	NW = Nebenwohnsitz
31.12.2014	31.12.2015	31.12.2016	31.12.2017	31.12.2018	31.12.2019	
49.583	49.317	49.047	48.506	48.220	47.928	Datenbasis : IT.NRW (bis 2012), Bereich 33 (Ist 2013), ab 2014 HW gem. Demographie Bericht bzw. NW geschätzt
47.503	47.247	46.987	46.456	46.180	45.898	
2.080	2.070	2.060	2.050	2.040	2.030	

Produkt	Produktverantwortlich	Zieldefinition	Kennzahlen zur Zielerreichung	Stand 31.12.09	Stand 31.12.10	Stand 31.12.11	Stand 31.12.12	Planung 31.12.13	Stand 31.12.13	Stand zusätzl. Basisdaten	Sachkonto (nur bei Finanzziel)	Maßeinheit	Erläuterungen
			Weitere Kennzahlen (Indikatoren)										
001 001 001 Politische Gremien	10 Jutta Pentling		Anzahl Sitzungen	117	48	58	53	55	53			Anzahl	
			Summe Sitzungsgelder	234.685	190.339	188.014	188.643	210.000	187.279		5493100	Euro	Hier sind neben den Sitzungsgeldern auch die Aufwandsentschädigungen für Ratsmitglieder enthalten.
			Summe Sitzungsgelder pro 1000 Einwohner (HW)	4.837	3.944	3.918	3.944	4.411	3.934			Euro	
Produkt	Produktverantwortlich	Zieldefinition	Kennzahlen zur Zielerreichung	Planung 31.12.14	Planung 31.12.15	Planung 31.12.16	Planung 31.12.17	Planung 31.12.18	Planung 31.12.19	Stand zusätzl. Basisdaten	Sachkonto (nur bei Finanzziel)	Maßeinheit	Erläuterungen
			Weitere Kennzahlen (Indikatoren)										
001 001 001 Politische Gremien	10 Jutta Pentling		Anzahl Sitzungen	60	55	55	55	55	55			Anzahl	Aufgrund der Wahlen in 2014 weitere Sitzung Rat und Wahlgremien erforderlich.
			Summe Sitzungsgelder	200.000	200.000	200.000	200.000	200.000	200.000		5493100	Euro	Hier sind neben den Sitzungsgeldern auch die Aufwandsentschädigungen für Ratsmitglieder enthalten.
			Summe Sitzungsgelder pro 1000 Einwohner (HW)	4.210	4.233	4.256	4.305	4.331	4.357			Euro	

Produkt	Produktverantwortlich	Zieldefinition	Kennzahlen zur Zielerreichung	Stand 31.12.09	Stand 31.12.10	Stand 31.12.11	Stand 31.12.12	Planung 31.12.13	Stand 31.12.13	Stand zusätzl. Basisdaten	Sachkonto (nur bei Finanzziel)	Maßeinheit	Erläuterungen
			Weitere Kennzahlen (Indikatoren)										
001 002 001 Verwaltungsführung und -steuerung	10 Jutta Pentling		Anzahl Fachbereiche	4	3	3	3	3	3	X		Anzahl	Vorschlag Zco: Löschen, geringe Steuerungsrelevanz
			Anzahl Bereiche	13	12	12	12	12	12	X		Anzahl	
			Anzahl Sitzungen Verwaltungsvorstand	42	43	40	37	37	39	X		Anzahl	
			Anzahl Verwaltungsmitarbeiter	491	481	482	474	475	475			Anzahl Kopfstellen	Verwaltungsmitarbeiter = Rathäuser und Baubetriebshof VZÄ = Vollzeitäquivalente Stellen
				450	437	434	428	431	431			Anzahl VZÄ	
			Anzahl Verwaltungsmitarbeiter / 1000 Einwohner (HW)	10,12	9,97	10,05	9,91	9,98	9,98			Anzahl Kopfstellen	
				9,27	9,05	9,04	8,95	9,06	9,06			Anzahl VZÄ	
	Flächen aller Büro- und Geschäftsräume (Bedienstete)	3.846	3.846	2.453	2.453	2.753	2.753			Quadratmeter	Abgang 2011 : Rathaus II, Zugang 2013: Rathausstr. 16 (Anmietung)		
Produkt	Produktverantwortlich	Zieldefinition	Kennzahlen zur Zielerreichung	Planung 31.12.14	Planung 31.12.15	Planung 31.12.16	Planung 31.12.17	Planung 31.12.18	Planung 31.12.19	Stand zusätzl. Basisdaten	Sachkonto (nur bei Finanzziel)	Maßeinheit	Erläuterungen
001 002 001 Verwaltungsführung und -steuerung	10 Jutta Pentling		Anzahl Verwaltungsmitarbeiter	467	464	462	460	459	459			Anzahl Kopfstellen	
				430	427	425	424	423	423			Anzahl VZÄ	
			Anzahl Verwaltungsmitarbeiter / 1000 Einwohner (HW)	9,83	9,82	9,83	9,90	9,94	10,00			Anzahl Kopfstellen	
				9,04	9,04	9,05	9,13	9,16	9,22			Anzahl VZÄ	
			Flächen aller Büro- und Geschäftsräume (Bedienstete)	2.753	2.753	2.753	2.753	2.753	2.753			Quadratmeter	

Produkt	Produktverantwortlich	Zieldefinition	Kennzahlen zur Zielerreichung	Stand 31.12.09	Stand 31.12.10	Stand 31.12.11	Stand 31.12.12	Planung 31.12.13	Stand 31.12.13	Stand zusätzl. Basisdaten	Sachkonto (nur bei Finanzziel)	Maßeinheit	Erläuterungen
			Weitere Kennzahlen (Indikatoren)										
001 003 001 Beschäftigtenvertretung	PR Linda Schmidt	Die Beschäftigtenvertretung beabsichtigt, 80% der Anliegen einzelner Beschäftigten/Kunden innerhalb von 21 Tagen zu bearbeiten.	Quote der innerhalb von 21 Tagen abschließend bearbeiteten Fälle im Jahresdurchschnitt	80%	85%	80%	85%	80%	85%	X		Prozent	Das Ziel und die Fallzahlen sind nicht steuerungsrelevant für die Stadt (Ausnahmen sind die beteiligungspflichtigen Maßnahmen), sie haben ferner keine Außenwirkung. Der PR sollte diese Daten zukünftig im PR-Bericht abbilden.
			Summe Kundengespräche	115	145	100	150	100	150	X		Anzahl	
			Anzahl der beteiligungspflichtigen Maßnahmen	239	186	181	180	200	233			Anzahl	
			Anzahl Sitzungen Beschäftigtenvertretung	59	62	59	57	60	60	X		Anzahl	
			Anzahl Personalversammlungen	2	3	4	1	4	2	X		Anzahl	
Produkt	Produktverantwortlich	Zieldefinition	Kennzahlen zur Zielerreichung	Planung 31.12.14	Planung 31.12.15	Planung 31.12.16	Planung 31.12.17	Planung 31.12.18	Planung 31.12.19	Stand zusätzl. Basisdaten	Sachkonto (nur bei Finanzziel)	Maßeinheit	Erläuterungen
001 003 001 Beschäftigtenvertretung	PR Linda Schmidt		Anzahl der beteiligungspflichtigen Maßnahmen	200	200	200	200	200	200			Anzahl	

Produkt	Produktverantwortlich	Zieldefinition	Kennzahlen zur Zielerreichung	Stand 31.12.09	Stand 31.12.10	Stand 31.12.11	Stand 31.12.12	Planung 31.12.13	Stand 31.12.13	Stand zusätzl. Basisdaten	Sachkonto (nur bei Finanzziel)	Maßeinheit	Erläuterungen
			Weitere Kennzahlen (Indikatoren)										
001 004 001 Gleichstellung von Frau und Mann	GLB Birgit Wippermann		Frauenanteil in der Führungsebene	21%	27%	24%	30%	30%	27%	Definition : ab stv. BL aufwärts plus PR, GLB		Prozent	Steigerung in 2012 durch 2 Stellenneubesetzungen mit weibl. Bewerberinnen (PR, Stv 40); Rückgang in 2013 durch 1 Stellenneubesetzung (FDL 3) mit männl. Bewerber; Doppelfunktionen einer Frau (2 Leitungsstellen in Personalunion FDL 5 / BL 51).
			Anzahl der durchgeführten Seminare zur Gleichstellung und Frauenförderung	3	4	3	5	3	5			Anzahl	
			Anzahl der durchgeführten öffentlichen Informations- und Kulturveranstaltungen zum Thema Gleichstellung	13	9	7	9	9	10			Anzahl	Anzahl in 2010 und 2011 aufgrund knapper finanzieller Mittel rückläufig
			Anzahl der durchgeführten Beratungen	45	62	58	46	46	48			Anzahl	
Produkt	Produktverantwortlich	Zieldefinition	Kennzahlen zur Zielerreichung	Planung 31.12.14	Planung 31.12.15	Planung 31.12.16	Planung 31.12.17	Planung 31.12.18	Planung 31.12.19	Stand zusätzl. Basisdaten	Sachkonto (nur bei Finanzziel)	Maßeinheit	Erläuterungen
			Weitere Kennzahlen (Indikatoren)										
001 004 001 Gleichstellung von Frau und Mann	GLB Birgit Wippermann		Frauenanteil in der Führungsebene	28%	29%	30%	31%	32%	33%			Prozent	
			Anzahl der durchgeführten Seminare zur Gleichstellung und Frauenförderung	5	5	5	5	5	5			Anzahl	
			Anzahl der durchgeführten öffentlichen Informations- und Kulturveranstaltungen zum Thema Gleichstellung	9	9	9	9	9	9			Anzahl	
			Anzahl der durchgeführten Beratungen	46	46	46	46	46	46			Anzahl	

Produkt	Produktverantwortlich	Zieldefinition	Kennzahlen zur Zielerreichung	Stand 31.12.09	Stand 31.12.10	Stand 31.12.11	Stand 31.12.12	Planung 31.12.13	Stand 31.12.13	Stand zusätzl. Basisdaten	Sachkonto (nur bei Finanzziel)	Maßeinheit	Erläuterungen
			Weitere Kennzahlen (Indikatoren)										
001 005 002 Städtepartnerschaften	10 Jutta Pentling		Anzahl der Städtepartnerschaften	9	9	9	9	9	9			Anzahl	
			Kosten / Produktergebnis lfd. Verw.tätigkeit	-47.750	-49.215	-42.507	-37.134	-44.700	-35.300			Euro p.a.	
Produkt	Produktverantwortlich	Zieldefinition	Kennzahlen zur Zielerreichung	Planung 31.12.14	Planung 31.12.15	Planung 31.12.16	Planung 31.12.17	Planung 31.12.18	Planung 31.12.19	Stand zusätzl. Basisdaten	Sachkonto (nur bei Finanzziel)	Maßeinheit	Erläuterungen
			Weitere Kennzahlen (Indikatoren)										
001 005 002 Städtepartnerschaften	10 Jutta Pentling		Anzahl der Städtepartnerschaften	9	9	9	9	9	9			Anzahl	
			Kosten / Produktergebnis lfd. Verw.tätigkeit	-42.300	-42.900	-43.100	-43.300	-43.500	-43.700			Euro p.a.	

Produkt	Produktverantwortlich	Zieldefinition	Kennzahlen zur Zielerreichung	Stand	Stand	Stand	Stand	Planung	Stand	Stand zusätzl. Basisdaten	Sachkonto (nur bei Finanzziel)	Maßeinheit	Erläuterungen
			Weitere Kennzahlen (Indikatoren)	31.12.09	31.12.10	31.12.11	31.12.12	31.12.13	31.12.13				
001 005 004 Beschwerde- management	10 Jutta Pentling	Bei konstantem Ressourceneinsatz sollen 75% der Beschwerdefälle innerhalb des Zeitraums von 7 Tagen abschließend bearbeitet werden.	"Summe der innerhalb von 7 Tagen bearbeiteten Beschwerden p.a." / "Summe aller Beschwerden p.a." *100 >= 75	61%	67%	69%	64%	75%	64%	Basis: 72% in 2008 (584 von 801)		Prozent	2010 : erhöhtes Beschwerde - aufkommen aufgrund des Winterverlaufs. Ab 2012 wurde die Zielformulierung von 90% auf 75 % reduziert (Senkung von Standards aufgrund der Haushaltslage)
			Summe Beschwerden p.a.	802	1067	918	962	800	872			Anzahl	
			Summe Beschwerden p.a. / 1000 Einwohner (HW)	17	22	19	20	17	18			Anzahl	
			Summe Beschwerden abschl. bearbeitet in max. 7 Tagen p.a.	489	720	637	611	600	561			Anzahl	
Produkt	Produktverantwortlich	Zieldefinition	Kennzahlen zur Zielerreichung	Planung	Planung	Planung	Planung	Planung	Planung	Stand zusätzl. Basisdaten	Sachkonto (nur bei Finanzziel)	Maßeinheit	Erläuterungen
			Weitere Kennzahlen (Indikatoren)	31.12.14	31.12.15	31.12.16	31.12.17	31.12.18	31.12.19				
001 005 004 Beschwerde- management	10 Jutta Pentling	Bei konstantem Ressourceneinsatz sollen 75% der Beschwerdefälle innerhalb des Zeitraums von 7 Tagen abschließend bearbeitet werden.	"Summe der innerhalb von 7 Tagen bearbeiteten Beschwerden p.a." / "Summe aller Beschwerden p.a." *100 >= 75	75%	75%	75%	75%	75%	75%			Prozent	
			Summe Beschwerden p.a.	800	800	800	800	800	800			Anzahl	
			Summe Beschwerden p.a. / 1000 Einwohner (HW)	17	17	17	17	17	17			Anzahl	Leichter Anstieg aufgrund sinkender Bevölkerungszahl.
			Summe Beschwerden abschl. bearbeitet in max. 7 Tagen p.a.	600	600	600	600	600	600			Anzahl	

Produkt	Produktverantwortlich	Zieldefinition	Kennzahlen zur Zielerreichung/	Stand	Stand	Stand	Stand	Planung	Stand	Stand zusätzl. Basisdaten	Sachkonto (nur bei Finanzziel)	Maßeinheit	Erläuterungen
			Weitere Kennzahlen (Indikatoren)	31.12.09	31.12.10	31.12.11	31.12.12	31.12.13	31.12.13				
001 005 005 Sonstige Leistungen Baubetriebshof	70 Gerhard Krawczyk		Anzahl der Aufträge, die keinem anderen Produkt zugeordnet werden können p.a.	31	31	29	33	29	32			Anzahl	z.B. Transportleistungen
			Leistungsstunden für diese Aufträge p.a.	6.148	5.594	6.727	5.437	4.400	5.741			Stunden	
Produkt	Produktverantwortlich	Zieldefinition	Kennzahlen zur Zielerreichung/	Planung	Planung	Planung	Planung	Planung	Planung	Stand zusätzl. Basisdaten	Sachkonto (nur bei Finanzziel)	Maßeinheit	Erläuterungen
			Weitere Kennzahlen (Indikatoren)	31.12.14	31.12.15	31.12.16	31.12.17	31.12.18	31.12.19				
001 005 005 Sonstige Leistungen Baubetriebshof	70 Gerhard Krawczyk		Anzahl der Aufträge, die keinem anderen Produkt zugeordnet werden können p.a.	29	29	29	29	29	29			Anzahl	
			Leistungsstunden für diese Aufträge p.a.	4.400	4.400	4.400	4.400	4.400	4.400			Stunden	

<p>Produkt</p>	<p>Produkt- verantwort- lich</p>	<p><u>Strategische Ziele :</u></p> <p>1. Versorgung aller Organisationseinheiten mit Hard- und Software einschließlich Pflege und Wartung zur Aufrechterhaltung des Dienstbetriebes nach dem ökonomischen Minimumprinzip (Ausprägung gem. Sparsamkeitsprinzip : Ein bestimmtes Ziel (Output) mit möglichst wenigen Mitteln (Input) erreichen)</p>	<p>Strategische Ziele werden nicht direkt mit Kennzahlen gemessen. Die operationalen Kennzahlen und die Leistungsindikatoren werden im IT - Bericht detailliert dargestellt.</p>
<p>001 006 001 Bereitstellung der informations - technischen Infrastruktur</p>	<p>10 Dieter Mokros</p>	<p>2. Gewährleistung von IT-Sicherheit - darunter ist der Zustand eines IT-Systems (oder auch einer Organisation) und der durch IT verarbeiteten und gespeicherten Daten zu verstehen, in dem die Risiken, die bei jedem IT-Einsatz bestehen, durch angemessene Maßnahmen auf ein tragbares Maß reduziert werden.</p>	<p>Strategische Ziele werden nicht direkt mit Kennzahlen gemessen. Die operationalen Kennzahlen und die Leistungsindikatoren werden im IT - Bericht detailliert dargestellt.</p>

Produkt	Produktverantwortlich	Zieldefinition	Kennzahlen zur Zielerreichung/ Weitere Kennzahlen (Indikatoren)	Stand 31.12.09	Stand 31.12.10	Stand 31.12.11	Stand 31.12.12	Planung 31.12.13	Stand 31.12.13	Stand zusätzl. Basisdaten	Sachkonto (nur bei Finanzziel)	Maßeinheit	Erläuterungen
001 007 001 Presse- und Öffentlichkeitsarbeit	30 Carsten Morgenthal		Anzahl Besucher Homepage	276.323	699.270	699.123	890.000	800.000	699.456			Anzahl	
			Anzahl Gratulationen	580	575	552	500	500	562			Anzahl	
			Anzahl Gratulationen / 1.000 Einwohner (HW)	12,0	11,9	11,5	10,5	10,5	11,8			Anzahl	
Produkt	Produktverantwortliche/-r	Zieldefinition	Kennzahlen zur Zielerreichung/ Weitere Kennzahlen (Indikatoren)	Planung 31.12.14	Planung 31.12.15	Planung 31.12.16	Planung 31.12.17	Planung 31.12.18	Planung 31.12.19	Stand zusätzl. Basisdaten	Sachkonto (nur bei Finanzziel)	Maßeinheit	Erläuterungen
001 007 001 Presse- und Öffentlichkeitsarbeit	30 Carsten Morgenthal		Anzahl Besucher Homepage	800.000	800.000	800.000	800.000	800.000	800.000			Anzahl	
			Anzahl Gratulationen	500	500	500	500	500	550			Anzahl	
			Anzahl Gratulationen / 1.000 Einwohner (HW)	10,5	10,6	10,6	10,8	10,8	12,0			Anzahl	Die Demographische Entwicklung führt zum Anstieg.

Produkt	Produktverantwortlich	Zieldefinition	Kennzahlen zur Zielerreichung/ Weitere Kennzahlen (Indikatoren)	Stand 31.12.09	Stand 31.12.10	Stand 31.12.11	Stand 31.12.12	Planung 31.12.13	Stand 31.12.13	Stand zusätzl. Basisdaten	Sachkonto (nur bei Finanzziel)	Maßeinheit	Erläuterungen	
001 008 001 Personalkosten, Personalsteuerung und -entwicklung	10/11 Christian Struwe	Die Personal- und Versorgungsaufwendungen sollen die Ansätze nicht überschreiten.	"Personalkosten (IST) p.a." / "Personalkosten (Planung)" *100 <= 100	99,39%	99,34%	110,39%	98,39%	100,00%	102,68%		Kontengruppen 50 und 51	Prozent	Aufgrund geänderter Rückstellungsvorschriften konnte das Ziel in 2011 und 2013 nicht realisiert werden.	
		Personalaufwand	Personalaufwand (Planung)	Vergleichsbasis für 2009 - 2011 : 23.919.820 € (Ist 2007 als Grenzwert)				23.992.700	24.429.600	24.429.600	X	Summe der 50-er / 51-er Konten	Euro	Planung gem. Haushaltsansatz, Doppelabbildung
			Personalaufwand p.a.	23.773.256	23.762.146	26.404.525	23.606.053	24.429.600	25.084.841		Euro		Erfassung der Ist-Stände nach JAB	
		Die HSP Maßnahme Nr. 1 soll eingehalten werden.	Anzahl abgebauter Stellen	6	10	-1	8	-1	-1	Minuswert = Zuwachs		Anzahl	Das Ziel wird über den HSP kontrolliert und kann hier entfallen. Die Anzahl abgebauter Stellen kann zukünftig als Indikator (Kennzahl) mit der Maßeinheit VzÄ (Vollzeitäquivalent) abgebildet werden.	
			Minderaufwand PLAN						125.000	X	Euro			
		Minderaufwand IST							126.000	X	Euro			
Produkt	Produktverantwortlich	Zieldefinition	Kennzahlen zur Zielerreichung/ Weitere Kennzahlen (Indikatoren)	Planung 31.12.14	Planung 31.12.15	Planung 31.12.16	Planung 31.12.17	Planung 31.12.18	Planung 31.12.19	Stand zusätzl. Basisdaten	Sachkonto (nur bei Finanzziel)	Maßeinheit	Erläuterungen	
001 008 001 Personalkosten, Personalsteuerung und -entwicklung	10/11 Christian Struwe	Die Personal- und Versorgungsaufwendungen sollen die Ansätze nicht überschreiten.	"Personalkosten (IST) p.a." / "Personalkosten (Planung)" *100 <= 100	100,00%	100,00%	100,00%	100,00%	100,00%	100,00%		Kontengruppen 50 und 51	Prozent		
		Personalaufwand p.a.	24.125.400	24.650.800	24.980.800	25.242.300	25.554.200	26.066.000		Euro		2019 gem. Projektion Finanzdaten		
		Anzahl abgebauter Stellen	1,8	2,7	1,5	1,2	1,1	0,0		VzÄ	NEU : Maßeinheit Vollzeitäquivalent (VzÄ) anstatt Personen			

Produkt	Produktverantwortlich	Zieldefinition	Kennzahlen zur Zielerreichung/	Stand	Stand	Stand	Stand	Planung	Stand	Stand zusätzl. Basisdaten	Sachkonto (nur bei Finanzziel)	Maßeinheit	Erläuterungen
			Weitere Kennzahlen (Indikatoren)	31.12.09	31.12.10	31.12.11	31.12.12	31.12.13	31.12.13				
001 008 002 Aus- und Fortbildung	10/11 Christian Struwe		Anzahl der internen Fortbildungsmaßnahmen	21	23	38	16	14	17			Anzahl	
			Anzahl aller Auszubildenden (Stichtag 31.12.)	6	10	11	13	15	12	NEU		Anzahl	
Produkt	Produktverantwortlich	Zieldefinition	Kennzahlen zur Zielerreichung/	Planung	Planung	Planung	Planung	Planung	Planung	Stand zusätzl. Basisdaten	Sachkonto (nur bei Finanzziel)	Maßeinheit	Erläuterungen
			Weitere Kennzahlen (Indikatoren)	31.12.14	31.12.15	31.12.16	31.12.17	31.12.18	31.12.19				
001 008 002 Aus- und Fortbildung	10/11 Christian Struwe		Anzahl der internen Fortbildungsmaßnahmen	14	14	15	15	15	15			Anzahl	
			Anzahl aller Auszubildenden (Stichtag 31.12.)	11	11	9	9	9	10	NEU		Anzahl	

Produkt	Produktverantwortlich	Zieldefinition	Kennzahlen zur Zielerreichung/	Stand 31.12.09	Stand 31.12.10	Stand 31.12.11	Stand 31.12.12	Planung 31.12.13	Stand 31.12.13	Stand zusätzl. Basisdaten	Sachkonto (nur bei Finanzziel)	Maßeinheit	Erläuterungen
			Weitere Kennzahlen (Indikatoren)										
001 008 003 Arbeitssicherheit / Gesundheits- schutz	10/11 Christian Struwe	Die Anzahl der Arbeits- und Dienstunfälle soll jährlich den Wert von 25 nicht übersteigen.	Summe Arbeitsunfälle im Jahr x <= 25	9	29	26	19	25	21			Anzahl p.a.	
			Anzahl Arbeitsplatzbegehungen	20	16	21	23	20	25			Anzahl p.a.	
			Anzahl sicherheitstechnischer Schulungen	9	5	7	5	7	3			Anzahl p.a.	
			Anzahl der Beratungen der Bediensteten in arbeitsmedizinischen Fragen	229	227	220	200	200	175			Anzahl p.a.	2012 : Die Anzahl wurde geschätzt, da keine Daten vom TÜV verfügbar waren, der Vertrag wurde gekündigt. Ab 2013 neuer Vertragspartner : Arbeitsmedizinisches Zentrum Schwerte (AMZ).
Produkt	Produktverantwortlich	Zieldefinition	Kennzahlen zur Zielerreichung/	Planung 31.12.14	Planung 31.12.15	Planung 31.12.16	Planung 31.12.17	Planung 31.12.18	Planung 31.12.19	Stand zusätzl. Basisdaten	Sachkonto (nur bei Finanzziel)	Maßeinheit	Erläuterungen
			Weitere Kennzahlen (Indikatoren)										
001 008 003 Arbeitssicherheit / Gesundheits- schutz	10/11 Christian Struwe	Die Anzahl der Arbeits- und Dienstunfälle soll jährlich den Wert von 25 nicht übersteigen.	Summe Arbeitsunfälle im Jahr x <= 25	25	25	25	25	25	25			Anzahl p.a.	
			Anzahl Arbeitsplatzbegehungen	20	20	20	20	20	20			Anzahl p.a.	
			Anzahl sicherheitstechnischer Schulungen	7	7	7	7	7	7			Anzahl p.a.	
			Anzahl der Beratungen der Bediensteten in arbeitsmedizinischen. Fragen	200	200	200	200	200	200			Anzahl p.a.	

Produkt	Produktverantwortlich	Zieldefinition	Kennzahlen zur Zielerreichung/	Stand	Stand	Stand	Stand	Planung	Stand	Stand zusätzl. Basisdaten	Sachkonto (nur bei Finanzziel)	Maßeinheit	Erläuterungen
			Weitere Kennzahlen (Indikatoren)	31.12.09	31.12.10	31.12.11	31.12.12	31.12.13	31.12.13				
001 009 001 Finanzen	20 Reinhard Lambio		Anzahl der Vollstreckungsamtshilfeersuchen	1.952	1.553	1.686	1.998	2.200	1.957			Anzahl	2012 Aufgabenübernahme vom Kreis Unna, die Anzahl der Amtshilfeersuchen stagniert auf hohem Niveau.
			Anzahl der eigenen Vollstreckungen	2.920	2.897	2.653	2.250	2.290	2.229			Anzahl	Durch zeitnahe Vollstreckungshandlungen konnte die Anzahl der eigenen Vollstreckungsaufträge weiter reduziert werden.
			Anzahl der Mehrheitsbeteiligungen inkl. Sondervermögen	13	13	11	10	9	9			Anzahl	2011: Wegfall Bäder Schwerte GmbH und RuhrNet GmbH; 2012: SEG GmbH an Stadtwerke Schwerte GmbH, 2013: Wegfall der Stadt Schwerte Holding GmbH
			Anzahl der regelmäßigen Controllingberichte (Ergebnisrechnung, ZKI, Beteiligungen und ab 2013 HSP) p.a.	8	9	12	9	9	11			Anzahl	Die Anzahl der Ergebnisrechnungscontrollingberichte (ERC) wurde lt. Vorgabe der Aufsichtsbehörde in 2011 auf 6 erhöht. Durch die Genehmigung des HSP kann die Anzahl wieder auf 3 Berichte p.a. reduziert werden. Die Anzahl der Beteiligungsberichte wurde auf 4 erhöht (AWF-Beschluss). Einmal p.a. erfolgt ein Controllingbericht "Ziele, Kennzahlen, Indikatoren".
Produkt	Produktverantwortlich	Zieldefinition	Kennzahlen zur Zielerreichung/	Planung	Planung	Planung	Planung	Planung	Planung	Stand zusätzl. Basisdaten	Sachkonto (nur bei Finanzziel)	Maßeinheit	Erläuterungen
Weitere Kennzahlen (Indikatoren)	31.12.14	31.12.15	31.12.16	31.12.17	31.12.18	31.12.19							
001 009 001 Finanzen	20 Reinhard Lambio		Anzahl der Vollstreckungsamtshilfeersuchen	2.000	2.000	2.000	2.000	2.000	2.000			Anzahl	Es ist davon auszugehen, dass die Anzahl Amtshilfeersuchen in etwa gleich bleiben wird.
			Anzahl der eigenen Vollstreckungen	2.300	2.300	2.300	2.300	2.300	2.300			Anzahl	Bei gleichem Personalbestand ist von einem konstanten Auftragsniveau auszugehen.
			Anzahl der Mehrheitsbeteiligungen inkl. Sondervermögen	9	9	9	9	9	9			Anzahl	
			Anzahl der regelmäßigen Controllingberichte (Ergebnisrechnung, ZKI, Beteiligungen und ab 2013 HSP) p.a.	11	11	11	11	11	11			Anzahl	2014 : Aufgrund der Kommunalwahl entfällt eine Ausschusssitzung und somit ein ERC-Bericht für die Politik (nicht für den VeVo).

Produkt	Produktverantwortlich	Zieldefinition	Kennzahlen zur Zielerreichung/ Weitere Kennzahlen (Indikatoren)	Stand 31.12.09	Stand 31.12.10	Stand 31.12.11	Stand 31.12.12	Planung 31.12.13	Stand 31.12.13	Stand zusätzl. Basisdaten	Sachkonto (nur bei Finanzziel)	Maßeinheit	Erläuterungen
001 009 002 Steuer- und sonstige Abgabenverwaltung	20 Reinhard Lambio		Anzahl der veranlagten Hunde	2.811	2.883	2.903	2.883	2.800	2.950			Anzahl	Hundebestandsaufnahme in 2013
			Anzahl der Belegungen	18.949	19.078	19.179	19.319	19.400	19.407			Anzahl	Belegenheit: Anzahl der Jahresanfangsbescheide für Grundbesitzabgaben, Aktualisierung durch neue Software ab 2013
			Anzahl der veranlagten Gewerbebetriebe	1.993	2.090	2.147	2.182	2.140	2.243			Anzahl	Die Anzahl der Veranlagungen ist parallel zur Konjunktur seit 2009 ansteigend.
			Anzahl der gewerbesteuerzahlenden Betriebe	662	661	678	683	680	667			Anzahl	Die Anzahl und die Quote der gewerbesteuerzahlenden Betriebe ist trotz positiver Konjunktur seit 2011/12 rückläufig und erstmalig unter 30 % .
			Anteil der zahlenden an den veranlagten Betrieben	33,2%	31,6%	31,6%	31,3%	31,8%	29,7%			Prozent	
			Gewerbsteuererträge pro Einwohner (HW)	399	348	466	410	426	430	511 Euro (GPA Benchmark 2006/7)	Kto. 4013000 / Pro. 016 001 001	Euro	Hoher Wert 2011 : Konjunkturerholung, sinkende Einwohnerzahl und außergewöhnliche Nachzahlung (Einmaleffekt)
Produkt	Produktverantwortlich	Zieldefinition	Kennzahlen zur Zielerreichung/ Weitere Kennzahlen (Indikatoren)	Planung 31.12.14	Planung 31.12.15	Planung 31.12.16	Planung 31.12.17	Planung 31.12.18	Planung 31.12.19	Stand zusätzl. Basisdaten	Sachkonto (nur bei Finanzziel)	Maßeinheit	Erläuterungen
001 009 002 Steuer- und sonstige Abgabenverwaltung	20 Reinhard Lambio		Anzahl der veranlagten Hunde	3.000	3.000	3.000	3.000	3.000	3.000			Anzahl	
			Anzahl der Belegungen	19.500	19.550	19.600	19.650	19.700	19.750			Anzahl	
			Anzahl der veranlagten Gewerbebetriebe	2.250	2.260	2.270	2.280	2.290	2.300			Anzahl	
			Anzahl der gewerbesteuerzahlenden Betriebe	670	680	690	700	710	720			Anzahl	
			Anteil der zahlenden an den veranlagten Betrieben	29,8%	30,1%	30,4%	30,7%	31,0%	31,3%			Prozent	
			Gewerbsteuererträge pro Einwohner (HW)	466	481	504	522	533	545	511 Euro (GPA Benchmark 2006/7)	Kto. 4013000 / Pro. 016 001 001	Euro	Steigerung durch Konjunkturerholung, sinkende Einwohnerzahl und Ansiedlung von Gewerbebetrieben.

Produkt	Produktverantwortlich	Zieldefinition	Kennzahlen zur Zielerreichung/	Stand 31.12.09	Stand 31.12.10	Stand 31.12.11	Stand 31.12.12	Planung 31.12.13	Stand 31.12.13	Stand zusätzl. Basisdaten	Sachkonto (nur bei Finanzziel)	Maßeinheit	Erläuterungen
			Weitere Kennzahlen (Indikatoren)										
001 010 001 Rechtsangelegenheiten	30 Carsten Morgenthal		Anzahl der bearbeiteten Bußgeldverfahren p.a.	210	200	150	145	145	142			Anzahl	2011: Rückgang durch Effektivierung auf Basis rechtlicher und betriebswirtschaftlicher Belange, durch Änderungen bei der Abwicklung von Verstößen gem. LHundG. Die Androhung von Bußgeld (nun zusätzlich zur Androhung Zwangsgeld) und die intensive / präventive Öffentlichkeitsarbeit haben die Anzahl der Verstöße/Verfahren verringert. Ferner wird seit 2009 bei Selbstanzeigen (säumige Hundesteuer) auf Bußgeldverfahren verzichtet.
			Gesamtzahl abgeschlossener Rechtsstreite p.a.	35	64	58	83	88	66		Anzahl		
Produkt	Produktverantwortlich	Zieldefinition	Kennzahlen zur Zielerreichung/	Planung 31.12.14	Planung 31.12.15	Planung 31.12.16	Planung 31.12.17	Planung 31.12.18	Planung 31.12.19	Stand zusätzl. Basisdaten	Sachkonto (nur bei Finanzziel)	Maßeinheit	Erläuterungen
001 010 001 Rechtsangelegenheiten	30 Carsten Morgenthal		Anzahl der bearbeiteten Bußgeldverfahren p.a.	145	145	145	145	145	145			Anzahl	
			Gesamtzahl abgeschlossener Rechtsstreite p.a.	83	83	83	83	83	83		Anzahl		

Produkt	Produktverantwortlich	Zieldefinition	Kennzahlen zur Zielerreichung/	Stand	Stand	Stand	Stand	Planung	Stand	Stand zusätzl. Basisdaten	Sachkonto (nur bei Finanzziel)	Maßeinheit	Erläuterungen
			Weitere Kennzahlen (Indikatoren)	31.12.09	31.12.10	31.12.11	31.12.12	31.12.13	31.12.13				
001 010 002 Versicherungsangelegenheiten	30 Carsten Morgenthal	Abwicklung von Schadenersatzansprüchen Dritter innerhalb eines Monats nach Vorlage sämtlicher Unterlagen in 85% der Fälle.	"Summe innerhalb eines Monats abgeschlossene Schadenersatzfälle" / "Summe aller Schadenersatzfälle p.a." *100 >= 85	94%	94%	95%	91%	85%	85%			Prozent	
			Angemeldete Schadenersatzansprüche p.a.	66	84	48	55	70	51			Anzahl	
			Gezahlte Schadenersatzleistungen	78.070	68.085,-	40.000	56.500	70.000	94.222		5443000	Euro	
Produkt	Produktverantwortlich	Zieldefinition	Kennzahlen zur Zielerreichung/	Planung	Planung	Planung	Planung	Planung	Planung	Stand zusätzl. Basisdaten	Sachkonto (nur bei Finanzziel)	Maßeinheit	Erläuterungen
Weitere Kennzahlen (Indikatoren)	31.12.14	31.12.15	31.12.16	31.12.17	31.12.18	31.12.19							
001 010 002 Versicherungsangelegenheiten	30 Carsten Morgenthal		Angemeldete Schadenersatzansprüche p.a.	70	70	70	70	70	70			Anzahl	
			Gezahlte Schadenersatzleistungen	70.000	70.000	70.000	70.000	70.000	70.000		5443000	Euro	

Produkt	Produktverantwortlich	Zieldefinition	Kennzahlen zur Zielerreichung/	Stand 31.12.09	Stand 31.12.10	Stand 31.12.11	Stand 31.12.12	Planung 31.12.13	Stand 31.12.13	Stand zusätzl. Basisdaten	Sachkonto (nur bei Finanzziel)	Maßeinheit	Erläuterungen	
			Weitere Kennzahlen (Indikatoren)											
001 011 001 Bereitstellung von Gebäuden	65 Marco Tröger	Reduzierung der städtischen Räumlichkeiten in qm bis 2015 um 2%. Basis 2005.	Verringerungsquote der städtischen Räumlichkeiten im Vergleich zum Jahr 2005	0,87%	-0,60%	-0,83%	-0,83%	-4,00%	-0,88%	127.773 qm BGF (2005)		Prozent	Bis 2009: Hinzu gekommen sind einige Gebäude an der Ladestr., OGS Fried.-Kayser-Schule, Feuerwehr Villigst, OGS GS Villigst und Südwall 4; 2010-11: Wegfall Appelhof 9; 2013: Wegfall Bedürfnisanstalt a. Markt	
			Gesamtgröße städt. Räumlichkeiten	128.887	127.004	126.717	126.717	122.668	126.648			qm, BGF		
			Anzahl der städtischen Objekte	80	79	78	78	76	77			Anzahl		2011: Abgang Appelhof 9; 2013 geplanter Abgang altes RH II und Bedürfnisanstalt am Markt
			Reinigungsfläche (qm) städtischer Gebäude	87.454	87.454	84.295	83.894	83.894	83.894			Quadratmeter		
			Reinigungsfläche (qm) angemieteter Räumlichkeiten	1.790	1.790	2.980	3.060	3.348	3.348			Quadratmeter		Zugang: Neues RH II 2011
Produkt	Produktverantwortlich	Zieldefinition	Kennzahlen zur Zielerreichung/	Planung 31.12.14	Planung 31.12.15	Planung 31.12.16	Planung 31.12.17	Planung 31.12.18	Planung 31.12.19	Stand zusätzl. Basisdaten	Sachkonto (nur bei Finanzziel)	Maßeinheit	Erläuterungen	
			Weitere Kennzahlen (Indikatoren)											
001 011 001 Bereitstellung von Gebäuden	65 Marco Tröger	Reduzierung der städtischen Räumlichkeiten in qm bis 2018 um 2%. Basis 2005.	Verringerungsquote der städtischen Räumlichkeiten im Vergleich zum Jahr 2005	-0,88%	-0,88%	-0,88%	-4,30%	-4,30%	-4,30%	127.773 qm BGF (2005)		Prozent	Der Wegfall KiGa Villigst II kann durch die neue Situation "Asylbewerber" in 2015 nicht erfolgen. Ab 2017 können evtl. durch demographische Entwicklung Schulgebäude reduziert werden. Das Ziel sollte auf "bis 2018" geändert werden.	
			Gesamtgröße städt. Räumlichkeiten	126.648	126.648	126.648	122.280	122.280	122.280			qm, BGF		
			Anzahl der städtischen Objekte	77	77	77	76	76	76			Anzahl		Planung Eintracht Hauptschule ab 2017 noch nicht abgeschlossen
			Reinigungsfläche (qm) städtischer Gebäude	83.873	84.073	84.073	79.314	79.314	79.314			Quadratmeter		Erweiterung FBG ab 2015; Wegfall Eintracht Hauptschule 2017 (evtl. nur Reinigung, aber Planung noch nicht abgeschlossen)
			Reinigungsfläche (qm) angemieteter Räumlichkeiten	2.818	2.818	2.818	2.818	2.818	2.818			Quadratmeter		Zugang (288 qm) 2013 Rathausstr. 16; Abgang (530 qm) 2014 Villa Lichtblick (Schließung JuHeim Holzen)

Produkt	Produktverantwortlich	Zieldefinition	Kennzahlen zur Zielerreichung/ Weitere Kennzahlen (Indikatoren)	Stand 31.12.09	Stand 31.12.10	Stand 31.12.11	Stand 31.12.12	Planung 31.12.13	Stand 31.12.13	Stand zusätzl. Basisdaten	Sachkonto (nur bei Finanziell)	Maßeinheit	Erläuterungen
001 011 002 Unterhaltung und Betrieb von Gebäuden	65 Marco Tröger	Reduzierung des Gasverbrauches in kWh um 10% bis zum Jahre 2015 gegenüber 2005.	Reduzierungsquote des Gasverbrauches in den städt. Gebäuden im Vergleich zum Jahr 2005	-9,11%	17,36%	-10,61%	-8,62%	-4,10%	-8,26%	14.598.847 (2005)		Prozent	Das Ziel wurde in 2011 erreicht. Aufgrund nicht vorhersehbarer Witterungsverhältnisse können die Daten jedoch schlecht geplant / die Verbräuche gesteuert werden.
			Gasverbrauch p.a.	13.229.266	17.133.576	13.049.278	13.339.836	14.000.000	13.394.000	14.598.847 (2005)		kWh	2010 : hoher Verbrauchsanstieg durch extrem langen, kalten Winter
		Reduzierung des Stromverbrauches in kWh um 15% bis zum Jahre 2015 gegenüber 2005.	Reduzierungsquote des Stromverbrauches in den städt. Gebäuden im Vergleich zum Jahr 2005	-5,12%	-11,76%	1,27%	-4,60%	-6,08%	3,40%			Prozent	Das Ziel (zunächst 10 %) wurde in 2010 erreicht und anschließend auf 15% (bis 2015) angehoben. Der höhere Verbrauch ggü. dem Vorjahr ist u. a. durch die Baumaßnahme an der Gesamtschule bedingt.
			Stromverbrauch p.a.	2.929.667	2.724.873	3.127.206	2.945.809	2.900.000	3.194.112	3.087.882		kWh	
			Frischwasserverbrauch p.a.	51.204	37.442	34.225	38.307	37.500	42.926	57.473 (2005)		m³	2013 : Hoher Wert durch große Baumaßnahmen (inkl. Nutzung des alten RII)
			Gebäudeunterhaltung Aufwand p.a.	1.469.640	1.273.417	1.643.490	1.095.605	1.600.000	1.415.591		5211000	Euro	
			Bewirtschaftungsaufwand p.a.	2.349.155	2.373.924	2.425.623	2.408.064	2.552.000	2.332.739		5241000	Euro	
			Eigener Reinigungsaufwand (Personal) p.a.	977.067	799.104	762.165	682.403	731.400	731.400			Euro	2009 : Anstieg durch Lohnerhöhungen sowie Abfindungsbeträge; 2010/11 : niedrige Werte auch durch längere Personalausfälle; 2013 : Planwert und Istwert tatsächlich identisch.
			Aufwand für die Bauunterhaltung pro Einwohner (Hauptwohnsitz)	30,29	26,39	34,25	22,91	33,61	29,73	GPA Mittelwert: 26,31 (2006)		Euro	Der städt. Gebäudebestand weist ein überdurchschnittlich hohes Alter auf. Die Wertermittlung (nicht altersbereinigt) erfolgt auf Basis des GPA-Berichtes, Gw-13.
	Aufwand der Bauunterhaltung pro qm BGF (ohne ILV 70)	11,40	10,03	12,97	8,65	13,04	11,18	GPA Mittelwert 2006: 14,04 (alters - bereinigt)		Euro	Auf Basis des GPA-Berichtes (Gw-13) inkl. Berücksichtigung des Alters der städt. Immobilien, ohne intern. Leistungsverrechnungen des Bereiches 70.		
Produkt	Produktverantwortlich	Zieldefinition	Kennzahlen zur Zielerreichung/ Weitere Kennzahlen (Indikatoren)	Planung 31.12.14	Planung 31.12.15	Planung 31.12.16	Planung 31.12.17	Planung 31.12.18	Planung 31.12.19	Stand zusätzl. Basisdaten	Sachkonto (nur bei Finanziell)	Maßeinheit	Erläuterungen
001 011 002 Unterhaltung und Betrieb von Gebäuden	65 Marco Tröger	Reduzierung des Gasverbrauches in kWh um 10% bis zum Jahre 2015 gegenüber 2005.	Reduzierungsquote des Gasverbrauches in den städt. Gebäuden im Vergleich zum Jahr 2005	-8,90%	-10,95%	-10,95%	-10,95%	-10,95%	-10,95%	14.598.847 (2005)		Prozent	Ab 2014 "witterungsbereinigt".
			Gasverbrauch p.a.	13.300.000	13.000.000	13.000.000	13.000.000	13.000.000	13.000.000	14.598.847 (2005)		kWh	
		Reduzierung des Stromverbrauches in kWh um 10% bis zum Jahre 2015 gegenüber 2005.	Reduzierungsquote des Stromverbrauches in den städt. Gebäuden im Vergleich zum Jahr 2005	-2,50%	-6,08%	-6,08%	-7,70%	-7,70%	-7,70%			Prozent	Die Plandaten wurden entsprechend der Ergebnisse der Vorjahre angepasst.
			Stromverbrauch p.a.	3.000.000	2.900.000	2.900.000	2.850.000	2.850.000	2.850.000	3.087.882		kWh	
			Frischwasserverbrauch p.a.	39.000	39.000	39.000	38.000	38.000	38.000			m³	
			Gebäudeunterhaltung Aufwand p.a.	1.600.000	1.600.000	1.600.000	1.600.000	1.600.000	1.600.000		5211000	Euro	
			Bewirtschaftungsaufwand p.a.	2.775.000	2.816.300	2.908.300	2.993.400	3.084.700	3.208.100		5241000	Euro	Die Plandaten beinhalten eine jährliche Energiepreissteigerung von 4%.
			Eigener Reinigungsaufwand (Personal) p.a.	749.600	768.300	776.000	783.800	791.600	799.600			Euro	Die Plandaten beinhalten eine jährliche Steigerung von 1%.
			Aufwand für die Bauunterhaltung pro Einwohner (Hauptwohnsitz)	33,68	33,86	34,05	34,44	34,65	34,86	GPA Mittelwert: 26,31 (2006)		Euro	(Basis GPA-Bericht, Gw-13); Neue GPA - Mittelwerte liegen noch nicht vor. Durch die neue Gebäudesoftware "Infas" können hier u.U. zukünftig altersbereinigte Daten abgebildet werden.
			Aufwand der Bauunterhaltung pro qm BGF (ohne ILV 70)	13,04	13,08	13,08	13,08	13,08	13,08	GPA Mittelwert 2006: 14,04 (alters - bereinigt)		Euro	

Produkt	Produktverantwortlich	Indikatoren	Kennzahlen zur Zielerreichung	Stand 31.12.09	Stand 31.12.10	Stand 31.12.11	Stand 31.12.12	Planung 31.12.13	Stand 31.12.13	Stand zusätzl. Basisdaten	Sachkonto (nur bei Finanzziel)	Maßeinheit	Erläuterungen	
			Weitere Kennzahlen (Indikatoren)											
001 012 001 Zentrales Liegenschaftsmanagement	65 Marco Träger	Erwerb von Grundstücken, die zur Erfüllung gemeindlicher Aufgaben erforderlich sind (vgl. § 90 Abs.1 GO NRW)	angekaufte Fläche	70	8312	9088	5390		7840			qm		
			Ausgaben für Grundstückskäufe	491.628	37.603	15.690	1.761	560.000	572.267		7821000 / 7822000	Euro		
			Anzahl der Erwerbsfälle	2	13	14	6		7			Anzahl		
		Veräußerung von Grundstücken, die zur Erfüllung gemeindlicher Aufgaben in absehbarer Zeit nicht gebraucht werden (vgl. § 90 Abs. 3 GO NRW)	verkaufte Fläche	8.092	16.217	17.667	15.445	1.000	6.621				qm	
			Erlöse aus Grundstücksverkäufen	123.832	594.726	632.000	275.177	92.000	784.812		4541000 / 4542000	Euro	Differenz Buchwert / Verkaufspreis	
			Anzahl der Veräußerungsfälle	13	26	21	22		14			Anzahl		
		Käuferstruktur	Wohnen	39%	32%	10%	60%	39%	29%				Prozent	
			Gewerbe	15%	0%	50%	35%	27%	14%				Prozent	
			Sonstiges	46%	68%	40%	5%	34%	57%				Prozent	z.B. Straßenbau, Arrondierung = effektives Abrunden einer Grundstücksgrenze
			Ortsansässige	62%	80%	90%	95%	78%	86%				Prozent	
Auswärtige	38%	20%	10%	5%	22%	14%				Prozent				
001 012 001 Zentrales Liegenschaftsmanagement	65 Marco Träger	Erwerb von Grundstücken, die zur Erfüllung gemeindlicher Aufgaben erforderlich sind (vgl. § 90 Abs.1 GO NRW)	angekaufte Fläche	6.140	6.140	6.140	6.140	6.140	6.140			qm	nicht planbar, Mittelwert 2009 - 2013	
			Ausgaben für Grundstückskäufe	50.000	1.100.000	50.000	50.000	50.000	50.000		7821000 / 7822000	Euro	Vorsorgeansatz 50.000 Euro; 2015: Ankauf Fläche in Ergste	
001 012 001 Zentrales Liegenschaftsmanagement	65 Marco Träger	Erwerb von Grundstücken, die zur Erfüllung gemeindlicher Aufgaben erforderlich sind (vgl. § 90 Abs.1 GO NRW)	Anzahl der Erwerbsfälle	8	8	8	8	8	8			Anzahl	nicht planbar, Mittelwert 2009 - 2013	
			Veräußerung von Grundstücken, die zur Erfüllung gemeindlicher Aufgaben in absehbarer Zeit nicht gebraucht werden (vgl. § 90 Abs. 3 GO NRW)	verkaufte Fläche	4.000	1.000	2.250	2.250	0	0			qm	
				Erlöse aus Grundstücksverkäufen	330.000	77.000	172.000	172.000	0	0		4541000 / 4542000	Euro	Differenz Buchwert/ Verkaufspreis, für 2018/19 sind bisher keine Grundstücksverkäufe geplant.
		Anzahl der Veräußerungsfälle		19	19	19	19	19	19			Anzahl	nicht planbar, Mittelwert 2009 - 2013	
		Käuferstruktur	Wohnen	39%	39%	39%	39%	39%	39%				Prozent	Die Käuferstruktur ist nicht planbar, daher wurden die Mittelwerte der Vorjahre als Planwerte eingesetzt.
			Gewerbe	27%	27%	27%	27%	27%	27%				Prozent	
			Sonstiges	34%	34%	34%	34%	34%	34%				Prozent	
			Ortsansässige	78%	78%	78%	78%	78%	78%				Prozent	
Auswärtige	22%	22%	22%	22%	22%	22%				Prozent				

Produkt	Produktverantwortlich	Zieldefinition	Kennzahlen zur Zielerreichung/	Stand	Stand	Stand	Stand	Planung	Stand	Stand zusätzl. Basisdaten	Sachkonto (nur bei Finanzziel)	Maßeinheit	Erläuterungen
			Weitere Kennzahlen (Indikatoren)	31.12.09	31.12.10	31.12.11	31.12.12	31.12.13	31.12.13				
002 001 001 Allgemeine Sicherheit und Ordnung	32 Wolfgang Belohlavek		Anzahl der Verwaltungszwangungsverfahren	24	58	45	31	35	32			Anzahl	
Produkt	Produktverantwortlich	Zieldefinition	Kennzahlen zur Zielerreichung/	Planung	Planung	Planung	Planung	Planung	Planung	Stand zusätzl. Basisdaten	Sachkonto (nur bei Finanzziel)	Maßeinheit	Erläuterungen
			Weitere Kennzahlen (Indikatoren)	31.12.14	31.12.15	31.12.16	31.12.17	31.12.18	31.12.19				
002 001 001 Allgemeine Sicherheit und Ordnung	32 Wolfgang Belohlavek		Anzahl der Verwaltungszwangungsverfahren	35	35	35	35	35	35			Anzahl	

Produkt	Produkt- verantwort- lich	Zieldefinition	Kennzahlen zur Zielerreichung/	Stand	Stand	Stand	Stand	Planung	Stand	Stand	Sachkonto (nur bei Finanzziel)	Maßein- heit	Erläuterungen
			Weitere Kennzahlen (Indikatoren)	31.12.09	31.12.10	31.12.11	31.12.12	31.12.13	31.12.13	Stand zusätzl. Basis- daten			
002 002 001 Gewerbe - angelegenheiten	32 Wolfgang Belohlavek		Anzahl der neu angemeldeten erlaubnispflichtigen Gewerbe	46	50	52	67	50	87			Anzahl	
			Anzahl der abgemeldeten erlaubnispflichtigen Gewerbe	35	20	28	28	25	31			Anzahl	Es besteht keine Abmeldepflicht.
Produkt	Produkt- verantwort- lich	Zieldefinition	Kennzahlen zur Zielerreichung/	Planung	Planung	Planung	Planung	Planung	Planung	Planung	Sachkonto (nur bei Finanzziel)	Maßein- heit	Erläuterungen
Weitere Kennzahlen (Indikatoren)	31.12.14	31.12.15	31.12.16	31.12.17	31.12.18	31.12.19	Stand zusätzl. Basis- daten						
002 002 001 Gewerbe - angelegenheiten	32 Wolfgang Belohlavek		Anzahl der neu angemeldeten erlaubnispflichtigen Gewerbe	50	50	50	50	50	50	50		Anzahl	
			Anzahl der abgemeldeten erlaubnispflichtigen Gewerbe	25	25	25	25	25	25	25		Anzahl	

Produkt	Produktverantwortlich	Zieldefinition	Kennzahlen zur Zielerreichung/	Stand	Stand	Stand	Stand	Planung	Stand	Stand zusätzl. Basisdaten	Sachkonto (nur bei Finanzziel)	Maßeinheit	Erläuterungen
			Weitere Kennzahlen (Indikatoren)	31.12.09	31.12.10	31.12.11	31.12.12	31.12.13	31.12.13				
002 002 002 Jahrmarkt	32 Wolfgang Belohlavek		Anzahl der Schausteller	86	97	92	84	87	83			Anzahl	
			Anzahl der Veranstaltungen	2	2	2	2	2	2			Anzahl	
Produkt	Produktverantwortlich	Zieldefinition	Kennzahlen zur Zielerreichung/	Planung	Planung	Planung	Planung	Planung	Planung	Stand zusätzl. Basisdaten	Sachkonto (nur bei Finanzziel)	Maßeinheit	Erläuterungen
			Weitere Kennzahlen (Indikatoren)	31.12.14	31.12.15	31.12.16	31.12.17	31.12.18	31.12.19				
002 002 002 Jahrmarkt	32 Wolfgang Belohlavek		Anzahl der Schausteller	87	87	87	87	87	87			Anzahl	
			Anzahl der Veranstaltungen	2	2	2	2	2	2			Anzahl	

Produkt	Produktverantwortlich	Zieldefinition	Kennzahlen zur Zielerreichung/	Stand	Stand	Stand	Stand	Planung	Stand	Stand zusätzl. Basisdaten	Sachkonto (nur bei Finanzziel)	Maßeinheit	Erläuterungen
			Weitere Kennzahlen (Indikatoren)	31.12.09	31.12.10	31.12.11	31.12.12	31.12.13	31.12.13				
002 003 001 Verkehrsregelung und -lenkung	32 Wolfgang Belohlavek		Anzahl der erteilten Absperrgenehmigungen	570	551	582	652	595	616			Anzahl p.a.	
			Anzahl der erteilten Sondernutzungs-genehmigungen	289	244	220	209	250	220			Anzahl p.a.	2009 : Wahljahr
Produkt	Produktverantwortlich	Zieldefinition	Kennzahlen zur Zielerreichung/	Planung	Planung	Planung	Planung	Planung	Planung	Stand zusätzl. Basisdaten	Sachkonto (nur bei Finanzziel)	Maßeinheit	Erläuterungen
			Weitere Kennzahlen (Indikatoren)	31.12.14	31.12.15	31.12.16	31.12.17	31.12.18	31.12.19				
002 003 001 Verkehrsregelung und -lenkung	32 Wolfgang Belohlavek		Anzahl der erteilten Absperrgenehmigungen	595	595	595	595	595	595			Anzahl p.a.	
			Anzahl der erteilten Sondernutzungs-genehmigungen	250	250	250	250	250	250			Anzahl p.a.	

Produkt	Produktverantwortlich	Zieldefinition	Kennzahlen zur Zielerreichung/	Stand 31.12.09	Stand 31.12.10	Stand 31.12.11	Stand 31.12.12	Planung 31.12.13	Stand 31.12.13	Maßeinheit	Erläuterungen
			Weitere Kennzahlen (Indikatoren)								
002 003 002 Überwachung des ruhenden Verkehrs	32 Wolfgang Belohlavek		Anzahl der ausgestellten "Knöllchen"	12.621	15.413	11.215	13.500	12.000	10.738	Anzahl	2009/2011/2013 : geringe Anzahl der im Außendienst geleisteten Stunden durch längere Krankheitsausfälle; Reduzierung der Überwachungskräfte ab 2013
			Anzahl der im Außendienst geleisteten Stunden	2.576	2.717	2.470	2.825	2.500	2.350	Stunden	
Produkt	Produktverantwortlich	Zieldefinition	Kennzahlen zur Zielerreichung/	Planung 31.12.14	Planung 31.12.15	Planung 31.12.16	Planung 31.12.17	Planung 31.12.18	Planung 31.12.19	Maßeinheit	Erläuterungen
			Weitere Kennzahlen (Indikatoren)								
002 003 002 Überwachung des ruhenden Verkehrs	32 Wolfgang Belohlavek		Anzahl der ausgestellten "Knöllchen"	12.000	12.000	12.000	12.000	12.000	12.000	Anzahl	
			Anzahl der im Außendienst geleisteten Stunden	2.500	2.500	2.500	2.500	2.500	2.500	Stunden	

Produkt	Produktverantwortlich	Zieldefinition	Kennzahlen zur Zielerreichung/	Stand 31.12.09	Stand 31.12.10	Stand 31.12.11	Stand 31.12.12	Planung 31.12.13	Stand 31.12.13	Stand zusätzl. Basisdaten	Sachkonto (nur bei Finanzziel)	Maß - einheit	Erläuterungen
			Weitere Kennzahlen (Indikatoren)										
002 004 001 Dienstleistungen des Bürgerservices	33 Jörg Hug		Anzahl der ausgestellten Ausweise / Pässe / Kinderreisepässe	8.720	9.795	7.970	6.804	6.000	5.104			Anzahl	Erfahrungsgemäß ergibt sich jahresübergreifend eine Wellenbewegung in der Anzahl der auslaufenden und neu zu beantragenden Dokumente.
			Anzahl der vorläufig ausgestellten Ausweise und Pässe	435	466	507	472	450	349			Anzahl	Die Bundesdruckerei hat in 2013 "gefordert", vorläufige Reisepässe nur noch in absoluten Ausnahmefällen auszustellen. Dieser "Forderung" ist Rechnung getragen worden.
			Anzahl der Einbürgerungsanträge	58	59	61	69	60	58			Anzahl	
			Anzahl der Führerscheinerteilungen / Umtausch	861	855	744	1177	860	673			Anzahl	Die hohe Fallzahl 2012 resultiert aus der Umtauschaktion in den Monaten November / Dezember (Einführung des befristeten Kartenführerscheins im Januar 2013). Entsprechend vermindert sich die Fallzahl in 2013.
			Anzahl der Kfz-Abmeldungen	1.752	1.798	2.049	2.172	1.800	2.355			Anzahl	2011/12 durch die "Abwrackprämie" beeinflusst.
Produkt	Produktverantwortlich	Zieldefinition	Kennzahlen zur Zielerreichung/	Planung 31.12.14	Planung 31.12.15	Planung 31.12.16	Planung 31.12.17	Planung 31.12.18	Planung 31.12.19	Stand zusätzl. Basisdaten	Sachkonto (nur bei Finanzziel)	Maß - einheit	Erläuterungen
002 004 001 Dienstleistungen des Bürgerservices	33 Jörg Hug		Anzahl der ausgestellten Ausweise / Pässe / Kinderreisepässe	2.592	4.417	4.026	4.651	5.989	6.644			Anzahl	Die jeweiligen Zahlen der einzelnen Jahre sind aus MESO (Meldesoftware) ermittelt worden. Jahresaktuelle Entwicklungen (z.B. Zu- und Wegzüge, Sterbefälle) können nicht prognostiziert werden und bleiben entsprechend unberücksichtigt.
			Anzahl der vorläufig ausgestellten Ausweise und Pässe	300	300	330	300	300	300			Anzahl	
			Anzahl der Einbürgerungsanträge	60	60	60	60	60	60			Anzahl	
			Anzahl der Führerscheinerteilungen / Umtausch	750	750	750	750	750	750			Anzahl	Orientierung an den Ist-Werten der Jahre 2010, 2011 und 2013. Das Jahr 2012 wurde aufgrund der Umtauschaktion und der damit verbundenen erheblich höheren Fallzahlen nicht berücksichtigt.
			Anzahl der Kfz-Abmeldungen	2.200	2.200	2.200	2.200	2.200	2.200			Anzahl	Orientierung an den Ist-Werten der Jahre 2011 bis 2013

Produkt	Produktverantwortlich	Zieldefinition	Kennzahlen zur Zielerreichung/	Stand 31.12.09	Stand 31.12.10	Stand 31.12.11	Stand 31.12.12	Planung 31.12.13	Stand 31.12.13	Stand zusätzl. Basisdaten	Sachkonto (nur bei Finanzziel)	Maßeinheit	Erläuterungen
			Weitere Kennzahlen (Indikatoren)										
002 005 001 Personenstands-wesen	33 Jörg Hug		Anzahl der Geburten p.a.	561	540	585	622	570	705			Anzahl	Durch Abbau von Entbindungsstationen der umliegenden Krankenhäuser ist eine deutliche Zunahme der in Schwerte entbundenen Kinder zu verzeichnen.
			Anzahl der Sterbefälle p.a.	651	678	592	643	645	679			Anzahl	
			Anzahl der Trauungen p.a.	221	184	192	193	200	212			Anzahl	
Produkt	Produktverantwortlich	Zieldefinition	Kennzahlen zur Zielerreichung/	Planung 31.12.14	Planung 31.12.15	Planung 31.12.16	Planung 31.12.17	Planung 31.12.18	Planung 31.12.19	Stand zusätzl. Basisdaten	Sachkonto (nur bei Finanzziel)	Maßeinheit	Erläuterungen
			Weitere Kennzahlen (Indikatoren)										
002 005 001 Personenstands-wesen	33 Jörg Hug		Anzahl der Geburten p.a.	650	650	650	650	650	650			Anzahl	
			Anzahl der Sterbefälle p.a.	645	645	645	645	645	645			Anzahl	
			Anzahl der Trauungen p.a.	200	200	200	200	200	200			Anzahl	

Produkt	Produktverantwortlich	Zieldefinition	Kennzahlen zur Zielerreichung/	Stand 31.12.09	Stand 31.12.10	Stand 31.12.11	Stand 31.12.12	Planung 31.12.13	Stand 31.12.13	Stand zusätzl. Basisdaten	Sachkonto (nur bei Finanzziel)	Maß - einheit	Erläuterungen
			Weitere Kennzahlen (Indikatoren)										
002 007 001 Gefahrenvorbeugung	37 Wilhelm Müller		Anzahl der Beratungen / 1.000 Einwohner (HW)	13	10	13	13	12	13			Anzahl	Bürgerberatungen; HW = Hauptwohnsitz
			Gesamtkosten / 1.000 Einwohner (HW)	1.110	1.116	1.952	1.873	2.400	2.486			Euro	Ab 2010 Personalumstellungen, in 2011 höhere Personalrückstellungen erforderlich, ab Mitte 2013 ein zusätzlicher Mitarbeiter im vorbeugenden Brandschutz.
			Anzahl der geschulten Kinder / 1.000 Einwohner (HW)	17	13	17	17	17	17			Anzahl	Z.B. Schulklassen und Kindergärten
Produkt	Produktverantwortlich	Zieldefinition	Kennzahlen zur Zielerreichung/	Planung 31.12.14	Planung 31.12.15	Planung 31.12.16	Planung 31.12.17	Planung 31.12.18	Planung 31.12.19	Stand zusätzl. Basisdaten	Sachkonto (nur bei Finanzziel)	Maß - einheit	Erläuterungen
			Weitere Kennzahlen (Indikatoren)										
002 007 001 Gefahrenvorbeugung	37 Wilhelm Müller		Anzahl der Beratungen / 1.000 Einwohner (HW)	12	12	12	12	12	12			Anzahl	Bürgerberatungen; HW = Hauptwohnsitz
			Gesamtkosten / 1.000 Einwohner (HW)	2.900	2.900	2.900	3.000	3.000	3.000			Euro	
			Anzahl der geschulten Kinder / 1.000 Einwohner (HW)	17	17	17	17	17	17			Anzahl	Z.B. Schulklassen und Kindergärten

Produkt	Produkt- verantwort- lich	Zieldefinition	Kennzahlen zur Zielerreichung/	Stand	Stand	Stand	Stand	Planung	Stand	Stand	Sachkonto (nur bei Finanzziel)	Maß - einheit	Erläuterungen
			Weitere Kennzahlen (Indikatoren)	31.12.09	31.12.10	31.12.11	31.12.12	31.12.13	31.12.13	zusätzl. Basis- daten			
002 007 002 Gefahren- abwehr	37 Wilhelm Müller	Einhalten der Zielgrößen "Hilfsfrist" und "Funktionsstärke" mit einem Gesamtzielerreichungsgrad von insgesamt > 90% bezogen auf die Summe der Einsätze innerhalb der im Zusammenhang bebauten Ortsteile gem. den Controlling- Kriterien 1 - 4 des Brandschutzbedarfsplans	Quote aus der Summe aller Einsätze, bei denen die Zielgrößen "Hilfsfrist" und "Funktionsstärke" eingehalten wurden, und der Summe aller Einsätze innerhalb der in Zusammenhang bebauten Ortsteile	65,88%	59,00%	66,20%	58,00%	90,00%	56,00%			Prozent	Der Zielerreichungsgrad ist jährlich auch an die Bezirksregierung (Aufsichtsbehörde) zu melden. Der Zielquotient kann häufig nicht erreicht werden aufgrund schwankender Verfügbarkeit der ehrenamtlichen Einsatzkräfte und aufgrund von Verkehrswegeproblemen (z.B. Stau) bei der Anfahrt zur Wache.
			Anzahl der Gesamteinsätze	702	769	755	780	770	733			Anzahl	
			Anzahl der kostenpflichtigen Einsätze	91	101	98	114	130	121			Anzahl	
			Anzahl der Fahrzeuge	31	31	31	31	31	31			Anzahl	
Produkt	Produkt- verantwort- lich	Zieldefinition	Kennzahlen zur Zielerreichung/	Planung	Planung	Planung	Planung	Planung	Planung	Planung	Sachkonto (nur bei Finanzziel)	Maß - einheit	Erläuterungen
Weitere Kennzahlen (Indikatoren)	31.12.14	31.12.15	31.12.16	31.12.17	31.12.18	31.12.19	zusätzl. Basis- daten						
002 007 002 Gefahren- abwehr	37 Wilhelm Müller	Einhalten der Zielgrößen "Hilfsfrist" und "Funktionsstärke" mit einem Gesamtzielerreichungsgrad von insgesamt > 90% bezogen auf die Summe der Einsätze innerhalb der im Zusammenhang bebauten Ortsteile gem. den Controlling- Kriterien 1 - 4 des Brandschutzbedarfsplans	Quote aus der Summe aller Einsätze, bei denen die Zielgrößen "Hilfsfrist" und "Funktionsstärke" eingehalten wurden und der Summe aller Einsätze innerhalb der in Zusammenhang bebauten Ortsteile	90,00%	90,00%	90,00%	90,00%	90,00%	90,00%			Prozent	Am 17.09.2014 ist der neue Brandschutzbedarfsplan im Rat beschlossen worden.
			Anzahl der Gesamteinsätze	770	770	770	770	770	770			Anzahl	
			Anzahl der kostenpflichtigen Einsätze	130	130	120	120	120	120			Anzahl	
			Anzahl der Fahrzeuge	31	31	31	31	31	31			Anzahl	

Produkt	Produktverantwortlich	Zieldefinition	Kennzahlen zur Zielerreichung	Stand 31.12.09	Stand 31.12.10	Stand 31.12.11	Stand 31.12.12	Planung 31.12.13	Stand 31.12.13	Stand zusätzl. Basisdaten	Sachkonto (nur bei Finanzziel)	Maßeinheit	Erläuterungen
			Weitere Kennzahlen (Indikatoren)										
002 008 001 Rettungsdienst	37 Wilhelm Müller		Anzahl der Rettungstransporteinsätze / 1.000 Einwohner (HW)	126	123	120	121	120	128			Anzahl	Einsätze im gesamten Kreisgebiet sowie in den Randgebieten von Hagen, Iserlohn und Dortmund. Bei Nichtverfügbarkeit der Schwerter Rettungsmittel leisten die Nachbargemeinden im Gegenzug im Stadtgebiet Schwerte Unterstützungsarbeit. Der eingetragene Wert bezieht sich auf die Gesamtzahl aller durchgeführten Rettungseinsätze durch den Schwerter Rettungsdienst.
			Anzahl der Krankentransporte / 1.000 Einwohner (HW)	38	44	37	44	37	48			Anzahl	
			Anzahl der Fahrzeuge	5	5	5	5	5	5			Anzahl	
Produkt	Produktverantwortlich	Zieldefinition	Kennzahlen zur Zielerreichung	Planung 31.12.14	Planung 31.12.15	Planung 31.12.16	Planung 31.12.17	Planung 31.12.18	Planung 31.12.19	Stand zusätzl. Basisdaten	Sachkonto (nur bei Finanzziel)	Maßeinheit	Erläuterungen
002 008 001 Rettungsdienst	37 Wilhelm Müller		Anzahl der Rettungstransporteinsätze / 1.000 Einwohner (HW)	120	120	120	120	120	120			Anzahl	HW = Hauptwohnsitz
			Anzahl der Krankentransporte / 1.000 Einwohner (HW)	37	37	40	40	40	40			Anzahl	
			Anzahl der Fahrzeuge	5	5	5	5	5	5			Anzahl	

Produkt	Produktverantwortlich	Zieldefinition	Kennzahlen zur Zielerreichung/	Stand 31.12.09	Stand 31.12.10	Stand 31.12.11	Stand 31.12.12	Planung 31.12.13	Stand 31.12.13	Stand zusätzl. Basisdaten	Sachkonto (nur bei Finanzziel)	Maßeinheit	Erläuterungen
			Weitere Kennzahlen (Indikatoren)										
003 001 001 Bereitstellung der Grundschulen	40 Peter Kranhold		Gesamtzahl Grundschüler (Stichtag 01.10.)	1.771	1.721	1.647	1.571	1.570	1.504			Anzahl	Stichtag wie in der Schulstatistik
			Anzahl der Klassen- und Fachräume	105	105	105	105	105	105			Anzahl	
			Anzahl der Grundschulen	7	7	7	7	7	7			Anzahl	
Produkt	Produktverantwortlich	Zieldefinition	Kennzahlen zur Zielerreichung/	Stand 31.12.14	Planung 31.12.15	Planung 31.12.16	Planung 31.12.17	Planung 31.12.18	Planung 31.12.19	Stand zusätzl. Basisdaten	Sachkonto (nur bei Finanzziel)	Maßeinheit	Erläuterungen
			Weitere Kennzahlen (Indikatoren)										
003 001 001 Bereitstellung der Grundschulen	40 Peter Kranhold		Gesamtzahl Grundschüler (Stichtag 01.10.)	1.479	1.401	1.386	1.372	1.329	1.300			Anzahl	Die Planung basiert auf dem aktuellen SEP 2014 (Schulentwicklungsplan). Der Wert für 2014 entspricht der Schulstatistik 2014.
			Anzahl der Klassen- und Fachräume	105	105	105	105	105	105			Anzahl	
			Anzahl der Grundschulen	7	7	7	7	7	7			Anzahl	

Produkt	Produktverantwortlich	Zieldefinition	Kennzahlen zur Zielerreichung/	Stand 31.12.09	Stand 31.12.10	Stand 31.12.11	Stand 31.12.12	Planung 31.12.13	Stand 31.12.13	Stand zusätzl. Basisdaten	Sachkonto (nur bei Finanzziel)	Maßeinheit	Erläuterungen
			Weitere Kennzahlen (Indikatoren)										
003 001 002 Bereitstellung und Förderung der offenen Ganztagschulen	40 Peter Kranhold	Eine Betreuungsstelle pro 15 Schüler	Zahl der betreuten Schüler in der offenen Ganztagschule im Verhältnis zu der Anzahl der Betreuungsstellen pro Schuljahr.	16	16	16	15	15	15			Anzahl	
			Anzahl der Schüler in der Betreuung	790	805	808	768	706	686			Anzahl	
			Anzahl der Betreuungskräfte gesamt	83	86	84	87	85	80	X		Anzahl	Die Maßeinheit wird auf Vollzeitäquivalent (VzÄ) ab 2014 geändert.
			Anzahl der Schüler in Betreuung im Verhältnis zu der Gesamtzahl der Schüler in Grundschulen und Sonderschule	41%	47%	45%	45%	42%	43%			Prozent	
			Gesamtsumme der Wochenstunden der Betreuungskräfte	1.130	1.144	1.129	1.123	1.123	1.071			Wochenstunden	
Produkt	Produktverantwortlich	Zieldefinition	Kennzahlen zur Zielerreichung/	Planung 31.12.14	Planung 31.12.15	Planung 31.12.16	Planung 31.12.17	Planung 31.12.18	Planung 31.12.19	Stand zusätzl. Basisdaten	Sachkonto (nur bei Finanzziel)	Maßeinheit	Erläuterungen
			Weitere Kennzahlen (Indikatoren)										
003 001 002 Bereitstellung und Förderung der offenen Ganztagschulen	40 Peter Kranhold	Eine Betreuungsstelle pro 15 Schüler	Zahl der betreuten Schüler in der offenen Ganztagschule im Verhältnis zu der Anzahl der Betreuungsstellen pro Schuljahr.	15	15	15	15	15	15			Anzahl	
			Anzahl der Schüler in der Betreuung	680	660	630	610	590	540			Anzahl	
			Anzahl der Betreuungskräfte gesamt	85	85	85	85	85	85	X		Anzahl	Die Maßeinheit wird auf Vollzeitäquivalent (VzÄ) ab 2014 geändert.
			Anzahl der Schüler in Betreuung im Verhältnis zu der Gesamtzahl der Schüler in Grundschulen und Sonderschule	43%	44%	43%	44%	44%	42%			Prozent	Leichter Anstieg der Betreuungsplätze im Verhältnis zur Gesamtschülerzahl.
			Gesamtsumme der Wochenstunden der Betreuungskräfte	1.123	1.123	1.123	1.123	1.123	1.068			Wochenstunden	

Produkt	Produktverantwortlich	Zieldefinition	Kennzahlen zur Zielerreichung/	Stand	Stand	Stand	Stand	Planung	Stand	Stand zusätzl. Basisdaten	Sachkonto (nur bei Finanzziel)	Maßeinheit	Erläuterungen
			Weitere Kennzahlen (Indikatoren)	31.12.09	31.12.10	31.12.11	31.12.12	31.12.13	31.12.13				
003 001 003 Bereitstellung der weiterführenden Schulen	40 Peter Kranhold		Gesamtzahl Schüler an weiterführenden Schulen (Stichtag 01.10.)	3.777	3.728	3.747	3.737	3.635	3.605			Anzahl	Stichtag wie in der Schulstatistik
			Anzahl der weiterführenden Schulen	6	6	6	6	6	6			Anzahl	2 Gymnasien, 2 Realschulen, 1 Gesamtschule, 1 Hauptschule
Produkt	Produktverantwortlich	Zieldefinition	Kennzahlen zur Zielerreichung/	Planung	Planung	Planung	Planung	Planung	Planung	Stand zusätzl. Basisdaten	Sachkonto (nur bei Finanzziel)	Maßeinheit	Erläuterungen
			Weitere Kennzahlen (Indikatoren)	31.12.14	31.12.15	31.12.16	31.12.17	31.12.18	31.12.19				
003 001 003 Bereitstellung der weiterführenden Schulen	40 Peter Kranhold		Gesamtzahl Schüler an weiterführenden Schulen (Stichtag 01.10.)	3.508	3.459	3.327	3.205	3.139	3.053			Anzahl	Die Planung basiert auf dem aktuellen SEP 2014 (Schulentwicklungsplan). Der Wert für 2014 entspricht der Schulstatistik 2014.
			Anzahl der weiterführenden Schulen	6	6	6	5	5	4			Anzahl	Ab 2017 keine Hauptschule mehr, ab 2019 eine Realschule weniger

Produkt	Produktverantwortlich	Zieldefinition	Kennzahlen zur Zielerreichung/	Stand 31.12.09	Stand 31.12.10	Stand 31.12.11	Stand 31.12.12	Planung 31.12.13	Stand 31.12.13	Stand zusätzl. Basisdaten	Sachkonto (nur bei Finanzziel)	Maßeinheit	Erläuterungen
			Weitere Kennzahlen (Indikatoren)										
003 001 004 Bereitstellung der Förderschule	40 Peter Kranhold		Gesamtzahl Förderschüler (Stichtag 1.10.)	170	157	149	121	120	103			Anzahl	
			Anzahl der Klassen- und Fachräume	17	19	19	19	19	19			Anzahl	Bedarf: 19
Produkt	Produktverantwortlich	Zieldefinition	Kennzahlen zur Zielerreichung/	Planung 31.12.14	Planung 31.12.15	Planung 31.12.16	Planung 31.12.17	Planung 31.12.18	Planung 31.12.19	Stand zusätzl. Basisdaten	Sachkonto (nur bei Finanzziel)	Maßeinheit	Erläuterungen
			Weitere Kennzahlen (Indikatoren)										
003 001 004 Bereitstellung der Förderschule	40 Peter Kranhold		Gesamtzahl Förderschüler (Stichtag 1.10.)	96	86	79	0	0	0			Anzahl	Die Planung 2015/16 entspricht dem aktuellen SEP 2014 (Schulentwicklungsplan) des Kreises Unna. Ab 2017 wird die Förderschule voraussichtlich aufgelöst, bzw. sie ist in jedem Fall nicht mehr "in der Hand der Stadt Schwerte".
			Anzahl der Klassen- und Fachräume	19	19	19	0	0	0			Anzahl	

Produkt	Produktverantwortlich	Zieldefinition	Kennzahlen zur Zielerreichung/	Stand	Stand	Stand	Stand	Planung	Stand	Stand zusätzl. Basisdaten	Sachkonto (nur bei Finanzziel)	Maßeinheit	Erläuterungen
			Weitere Kennzahlen (Indikatoren)	31.12.09	31.12.10	31.12.11	31.12.12	31.12.13	31.12.13				
003 002 001 Schülerbeförderung	40 Peter Kranhold	Steigerung des Aufwandes für den Schülerspezialverkehr um höchstens 15% der im Jahr 2007 angefallenen Kosten bis zum Jahr 2014.	Aufwand für "Schülerspezialverkehr im Jahr X" geteilt durch "Aufwand für Schülerspezialverkehr im Jahr 2007" mal 100 minus 100.	-2%	1%	4%	5%	6%	7%	128.165 € in 2007		Prozent	Das Ziel (5% bis 2012) wurde erfolgreich erreicht (Durchschnittliche jährl. Preissteigerung unter 1 %). Es lohnt sich die Entwicklung zu verfolgen und das Ziel auf 15 % bis 2019 umzuformulieren, mit neuer Basis 2015.
			Anzahl der zu transportierenden Schüler	138	128	125	110	110	110			Anzahl	
			Aufwand Schülerspezialverkehr p.a.	125.762	128.967	133.271	134.171	136.000	136.598			Euro	
Produkt	Produktverantwortlich	Zieldefinition	Kennzahlen zur Zielerreichung/	Planung	Planung	Planung	Planung	Planung	Planung	Stand zusätzl. Basisdaten	Sachkonto (nur bei Finanzziel)	Maßeinheit	Erläuterungen
			Weitere Kennzahlen (Indikatoren)	31.12.14	31.12.15	31.12.16	31.12.17	31.12.18	31.12.19				
003 002 001 Schülerbeförderung	40 Peter Kranhold	Steigerung des Aufwandes für den Schülerspezialverkehr um höchstens 15% der im Jahr 2015 angefallenen Kosten bis zum Jahr 2019.	Aufwand für "Schülerspezialverkehr im Jahr X" geteilt durch "Aufwand für Schülerspezialverkehr im Jahr 2015" mal 100 minus 100.	8%		3%	7%	10%	13%	60.000 € in 2015		Prozent	NEU ab 2015; ab dem Schuljahr 2014/2015 besteht nur noch ein Schülerspezialverkehr.
			Anzahl der zu transportierenden Schüler	110	30	30	30	30	30			Anzahl	
			Aufwand Schülerspezialverkehr p.a.	138.000	60.000	62.000	64.000	66.000	68.000			Euro	

Produkt	Produktverantwortlich	Zieldefinition	Kennzahlen zur Zielerreichung	Stand 31.12.09	Stand 31.12.10	Stand 31.12.11	Stand 31.12.12	Planung 31.12.13	Stand 31.12.13	Stand zusätzl. Basisdaten	Sachkonto (nur bei Finanzziel)	Maßeinheit	Erläuterungen
			Weitere Kennzahlen (Indikatoren)										
003 002 002 Lernmittel-freiheit	40 Peter Kranhold		Anzahl der Schüler je Schuljahr	5.650	5.606	5.543	5.429	5.325	5.212			Anzahl	Stichtag angepasst an Schulstatistik (01.10.)
			Aufwand für die Lernmittel p.a.	222.510	211.359	210.769	203.067	203.000	196.000		5271000	Euro	
			Aufwand der Lernmittel p.a. pro Schüler/in	39	38	38	37	38	38			Euro	
Produkt	Produktverantwortlich	Zieldefinition	Kennzahlen zur Zielerreichung/	Planung 31.12.14	Planung 31.12.15	Planung 31.12.16	Planung 31.12.17	Planung 31.12.18	Planung 31.12.19	Stand zusätzl. Basisdaten	Sachkonto (nur bei Finanzziel)	Maßeinheit	Erläuterungen
			Weitere Kennzahlen (Indikatoren)										
003 002 002 Lernmittel-freiheit	40 Peter Kranhold		Anzahl der Schüler je Schuljahr	5.083	4.946	4.792	4.577	4.468	4.353			Anzahl	Die Planung basiert auf dem aktuellen SEP 2014 (Schulentwicklungsplan). Der Wert für 2014 entspricht der Schulstatistik 2014.
			Aufwand für die Lernmittel p.a.	198.000	196.000	194.000	192.000	190.000	188.000		5271000	Euro	
			Aufwand der Lernmittel p.a. pro Schüler/in	39	40	40	42	43	43			Euro	

Produkt	Produktverantwortlich	Zieldefinition	Kennzahlen zur Zielerreichung/ Weitere Kennzahlen (Indikatoren)	Stand 31.12.09	Stand 31.12.10	Stand 31.12.11	Stand 31.12.12	Planung 31.12.13	Stand 31.12.13	Stand zusätzl. Basisdaten	Sachkonto (nur bei Finanzziel)	Maßeinheit	Erläuterungen
003 002 003 "Schulen ans Netz"	40 Peter Kranhold		Summe des Aufwandes für Netzwerkbetreuung	51.399	25.885	38.223	26.811	43.500	32.874	X	5432100	Euro	Die Finanzindikatoren werden im Haushaltsplan abgebildet und können ab 2014 entfallen.
			Summe des Aufwandes für Ersatzteile, Lizenzen, Lehrerfortbildung	7.776	4.127	5.103	10.716	5.000	6.801	X	5432100	Euro	
			Summe des Aufwandes Neuanschaffung Hardware	3.365	0	16.202	12.945	178.600	167.380	X	7831000 / 7832000	Euro	
			Anzahl der PCs und Laptops (Lehrmittelfreiheit, ohne Verwaltung) in den Schulen	637	637	637	640	700	700			Anzahl	
Produkt	Produktverantwortlich	Zieldefinition	Kennzahlen zur Zielerreichung/ Weitere Kennzahlen (Indikatoren)	Planung 31.12.14	Planung 31.12.15	Planung 31.12.16	Planung 31.12.17	Planung 31.12.18	Planung 31.12.19	Stand zusätzl. Basisdaten	Sachkonto (nur bei Finanzziel)	Maßeinheit	Erläuterungen
003 002 003 "Schulen ans Netz"	40 Peter Kranhold		Anzahl der PCs und Laptops (Lehrmittelfreiheit, ohne Verwaltung) in den Schulen	700	700	700	700	750	750			Anzahl	

Produkt	Produktverantwortlich	Zieldefinition	Kennzahlen zur Zielerreichung/	Stand 31.12.09	Stand 31.12.10	Stand 31.12.11	Stand 31.12.12	Planung 31.12.13	Stand 31.12.13	Stand zusätzl. Basisdaten	Sachkonto (nur bei Finanzziel)	Maßeinheit	Erläuterungen
			Weitere Kennzahlen (Indikatoren)										
005 001 001 Leistung nach dem SGB XII	50 Martina Keitel		Anzahl Sozialhilfeempfänger	398	398	420	432	440	473			Anzahl	
			Anzahl der Personen, die Hilfe in anderen Lebenslagen in Anspruch nehmen	92	93	13	7	10	26			Anzahl	z.B. Hilfe zur Weiterführung des Haushaltes und Bestattungskosten; Hilfe zur Pflege wird ab 2011 beim Kreis bearbeitet
Produkt	Produktverantwortlich	Zieldefinition	Kennzahlen zur Zielerreichung/	Planung 31.12.14	Planung 31.12.15	Planung 31.12.16	Planung 31.12.17	Planung 31.12.18	Planung 31.12.19	Stand zusätzl. Basisdaten	Sachkonto (nur bei Finanzziel)	Maßeinheit	Erläuterungen
			Weitere Kennzahlen (Indikatoren)										
005 001 001 Leistung nach dem SGB XII	50 Martina Keitel		Anzahl Sozialhilfeempfänger	480	490	500	500	500	500			Anzahl	
			Anzahl der Personen, die Hilfe in anderen Lebenslagen in Anspruch nehmen	18	20	20	20	20	20			Anzahl	

Produkt	Produktverantwortlich	Zieldefinition	Kennzahlen zur Zielerreichung/	Stand	Stand	Stand	Stand	Planung	Stand	Stand zusätzl. Basisdaten	Sachkonto (nur bei Finanzziel)	Maßeinheit	Erläuterungen
			Weitere Kennzahlen (Indikatoren)	31.12.09	31.12.10	31.12.11	31.12.12	31.12.13	31.12.13				
005 002 001 Leistungen für Arbeitsfähige und deren Angehörige nach dem SGB II	50 Martina Keitel		Höhe der gewährten Zuschüsse für Beschäftigungsförderung	107.018	97.095	97.600	103.600	103.600	103.577		Konto: 5317000	Euro	
Produkt	Produktverantwortlich	Zieldefinition	Kennzahlen zur Zielerreichung/	Planung	Planung	Planung	Planung	Planung	Planung	Stand zusätzl. Basisdaten	Sachkonto (nur bei Finanzziel)	Maßeinheit	Erläuterungen
			Weitere Kennzahlen (Indikatoren)	31.12.14	31.12.15	31.12.16	31.12.17	31.12.18	31.12.19				
005 002 001 Leistungen für Arbeitsfähige und deren Angehörige nach dem SGB II	50 Martina Keitel		Höhe der gewährten Zuschüsse für Beschäftigungsförderung	103.600	103.600	103.600	103.600	103.600	103.600		Konto: 5317000	Euro	

Produkt	Produktverantwortlich	Zieldefinition	Kennzahlen zur Zielerreichung/	Stand	Stand	Stand	Stand	Planung	Stand	Stand zusätzl. Basisdaten	Sachkonto (nur bei Finanzziel)	Maßeinheit	Erläuterungen
			Weitere Kennzahlen (Indikatoren)	31.12.09	31.12.10	31.12.11	31.12.12	31.12.13	31.12.13				
005 002 002 Leistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz	50 Martina Keitel		Anzahl der Fälle	66	66	60	61	65	77	X		Anzahl	Geringe Relevanz, kann ab 2014 entfallen.
			Anzahl der Anspruchsberechtigten	152	137	128	132	145	154			Anzahl	
Produkt	Produktverantwortlich	Zieldefinition	Kennzahlen zur Zielerreichung/	Planung	Planung	Planung	Planung	Planung	Planung	Stand zusätzl. Basisdaten	Sachkonto (nur bei Finanzziel)	Maßeinheit	Erläuterungen
			Weitere Kennzahlen (Indikatoren)	31.12.14	31.12.15	31.12.16	31.12.17	31.12.18	31.12.19				
005 002 002 Leistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz	50 Martina Keitel		Anzahl der Anspruchsberechtigten	160	165	170	170	170	170			Anzahl	

Produkt	Produktverantwortlich	Zieldefinition	Kennzahlen zur Zielerreichung/	Stand 31.12.09	Stand 31.12.10	Stand 31.12.11	Stand 31.12.12	Planung 31.12.13	Stand 31.12.13	Stand zusätzl. Basisdaten	Sachkonto (nur bei Finanzziel)	Maßeinheit	Erläuterungen
			Weitere Kennzahlen (Indikatoren)										
005 003 001 Unterhaltsvorschuss und sonstige soziale Leistungen und Hilfen	50 Martina Keitel		Anzahl der Fälle nach dem Unterhaltsvorschussgesetz	695	737	724	736	700	747			Anzahl	
			Anzahl der Veranstaltungen für Migranten	6	11	10	9	5	12			Anzahl	
			Anzahl der Veranstaltungen für Senioren	3	3	3	2	3	3			Anzahl	
Produkt	Produktverantwortlich	Zieldefinition	Kennzahlen zur Zielerreichung/	Planung 31.12.14	Planung 31.12.15	Planung 31.12.16	Planung 31.12.17	Planung 31.12.18	Planung 31.12.19	Stand zusätzl. Basisdaten	Sachkonto (nur bei Finanzziel)	Maßeinheit	Erläuterungen
005 003 001 Unterhaltsvorschuss und sonstige soziale Leistungen und Hilfen	50 Martina Keitel		Anzahl der Fälle nach dem Unterhaltsvorschussgesetz	750	750	750	750	750	750			Anzahl	
			Anzahl der Veranstaltungen für Migranten	5	5	5	5	5	5			Anzahl	
			Anzahl der Veranstaltungen für Senioren	3	3	3	3	3	3			Anzahl	

Produkt	Produktverantwortlich	Zieldefinition	Kennzahlen zur Zielerreichung/	Stand	Stand	Stand	Stand	Planung	Stand	Stand zusätzl. Basisdaten	Sachkonto (nur bei Finanzziel)	Maßeinheit	Erläuterungen
			Weitere Kennzahlen (Indikatoren)	31.12.09	31.12.10	31.12.11	31.12.12	31.12.13	31.12.13				
005 003 002 Notunterkünfte	50 Martina Keitel	Vermeidung von Wohnungslosigkeit bei 95% der eingehenden Fälle (Bedrohung von Wohnungslosigkeit)	Anzahl vermiedener Fälle von Wohnungslosigkeit im Verhältnis zu der Summe aller Falleingänge (Bedrohung von Wohnungslosigkeit).	95%	95%	100%	98%	95%	100%			Prozent	
			Kostendeckungsgrad Regenbogenstr. 15	47%	66%	46%	32%	75%	43%			Prozent	In der Obdachlosenunterkunft werden auch Flüchtlinge untergebracht, die aus gesundheitlichen Gründen nicht in einem Übergangsheim leben können oder schon eine längere Zeit im ÜBH gelebt haben, aber noch im Asylverfahren sind.
			Kostendeckungsgrad Zum Großen Feld 47a,b			92%	93%	100%	84%			Prozent	
			Durchschnittliche Anzahl Plätze in Unterkünften	85	85	85	85	85	85			Anzahl	
			Durchschnittliche Anzahl belegter Plätze in Unterkünften	70	60	60	75	80	88			Anzahl	Anstieg der Zuweisungen (Syrien, Afghanistan und Afrika)
			Durchschnittliche Anzahl WE in Unterkünften	17	17	17	17	17	17			Anzahl	WE = Wohneinheiten; plus 1 WE Spielstube = 18 WE gesamt
			Durchschnittliche Anzahl belegter WE in Unterkünften	10	13	8	11	13	15			Anzahl	Belegungsquote 2013 : 83,33 %
			Anzahl Zugänge bzw. Zuweisungen	22	38	18	55	20	66			Anzahl	Anstieg der Zuweisungen (Syrien, Afghanistan und Afrika)
	Anzahl Abgänge bzw. Auszüge	17	39	19	32	10	64			Anzahl			
Produkt	Produktverantwortlich	Zieldefinition	Kennzahlen zur Zielerreichung/	Planung	Planung	Planung	Planung	Planung	Planung	Stand zusätzl. Basisdaten	Sachkonto (nur bei Finanzziel)	Maßeinheit	Erläuterungen
			Weitere Kennzahlen (Indikatoren)	31.12.14	31.12.15	31.12.16	31.12.17	31.12.18	31.12.19				
005 003 002 Notunterkünfte	50 Martina Keitel	Vermeidung von Wohnungslosigkeit bei 95% der eingehenden Fälle (Bedrohung von Wohnungslosigkeit)	Anzahl vermiedener Fälle von Wohnungslosigkeit im Verhältnis zu der Summe aller Falleingänge (Bedrohung von Wohnungslosigkeit).	95%	95%	95%	95%	95%	95%			Prozent	
			Kostendeckungsgrad Regenbogenstr. 15	75%	75%	75%	75%	75%	75%			Prozent	Unter Berücksichtigung der Wirklichkeits- und des Äquivalenzprinzips gem. § 6 KAG ist die Erreichung eines 75%-igen Kostendeckungsgrades in der Wohnungslosenunterkunft Regenbogenstr. 15, ein maximal erreichbares Planungsziel.
			Kostendeckungsgrad Zum Großen Feld 47a,b	100%	100%	100%	100%	100%	100%			Prozent	
			Durchschnittliche Anzahl Plätze in Unterkünften	86	86	86	86	86	86			Anzahl	JSA-Beschluss aus 2013: 9 qm Lebensbereich je Person + ÜGH Villigst
			Durchschnittliche Anzahl belegter Plätze in Unterkünften	86	80	75	75	75	75			Anzahl	
			Durchschnittliche Anzahl WE in Unterkünften	18	18	18	18	18	18			Anzahl	
			Durchschnittliche Anzahl belegter WE in Unterkünften	18	17	16	16	16	16			Anzahl	
			Anzahl Zugänge bzw. Zuweisungen	90	90	80	70	60	50			Anzahl	
	Anzahl Abgänge bzw. Auszüge	70	90	80	70	60	50			Anzahl			

Produkt	Produktverantwortlich	Zieldefinition	Kennzahlen zur Zielerreichung/	Stand	Stand	Stand	Stand	Planung	Stand	Stand zusätzl. Basisdaten	Sachkonto (nur bei Finanzziel)	Maßeinheit	Erläuterungen
			Weitere Kennzahlen (Indikatoren)	31.12.09	31.12.10	31.12.11	31.12.12	31.12.13	31.12.13				
005 004 001 Dienstleistungen in Sozialversicherungsangelegenheiten	50 Martina Keitel		Anzahl der Beratungen und Auskünfte in Sozialversicherungsangelegenheiten	3.903	3.887	3.702	3.676	3.700	3.243			Anzahl	
			Anzahl der Rentenanträge für Versicherte und Hinterbliebene	822	738	739	725	750	768			Anzahl	
			Anzahl der Anträge zur Kontenklärung	588	637	649	606	600	580			Anzahl	
Produkt	Produktverantwortlich	Zieldefinition	Kennzahlen zur Zielerreichung/	Planung	Planung	Planung	Planung	Planung	Planung	Stand zusätzl. Basisdaten	Sachkonto (nur bei Finanzziel)	Maßeinheit	Erläuterungen
			Weitere Kennzahlen (Indikatoren)	31.12.14	31.12.15	31.12.16	31.12.17	31.12.18	31.12.19				
005 004 001 Dienstleistungen in Sozialversicherungsangelegenheiten	50 Martina Keitel		Anzahl der Beratungen und Auskünfte in Sozialversicherungsangelegenheiten	3.500	3.500	3.500	3.500	3.500	3.500			Anzahl	
			Anzahl der Rentenanträge für Versicherte und Hinterbliebene	750	750	750	750	750	750			Anzahl	
			Anzahl der Anträge zur Kontenklärung	600	600	600	600	600	600			Anzahl	

Produkt	Produktverantwortlich	Zieldefinition	Kennzahlen zur Zielerreichung/ Weitere Kennzahlen (Indikatoren)	Stand 31.12.09	Stand 31.12.10	Stand 31.12.11	Stand 31.12.12	Planung 31.12.13	Stand 31.12.13	Stand zusätzl. Basisdaten	Sachkonto (nur bei Finanzziel)	Maßeinheit	Erläuterungen
006 001 001 Förderung von Kindern in Tagesbetreuung	51 Charlotte Schneevoigt	Stufenweise Schaffung eines bedarfsgerechten, wohnortnahen Betreuungsangebots für unter 3-jährige bis zum 01.08.2013 mit einem Versorgungsgrad von 32 % der relevanten Altersgruppe (0 bis > 3 Jahre)	Anzahl der versorgten Kinder unter 3 Jahren geteilt durch Anzahl aller Kinder unter 3 Jahren.	16,11%	25,00%	26,06%	27,21%	31,33%	31,62%	X		Prozent	Unter Einbeziehung der Betreuungsplätze in den Spielgruppen (37 in 2013), die bei der prozentualen Berechnung nicht berücksichtigt wurden, liegt der Versorgungsgrad bei über 32 % (genau: 35,55%). Das Ziel wurde erreicht und wird ab 2014 neu formuliert.
			Anzahl von Kindern im Alter von 3 bis 6 Jahren	1.117	1.066	1.050	1.039	1.028	1.029			Anzahl	
			Anzahl der vorgehaltenen Plätze (Alter 3-6)	1.217	1.126	1.068	1.065	1.028	1.035			Anzahl	
			Anzahl der belegten Plätze (Alter 3-6)	1.200	1.121	1.064	1.047	1.028	1.032			Anzahl	
			Anzahl von Kindern im Alter bis 3 Jahre	1.012	988	986	974	999	993			Anzahl	
			Anzahl der vorzuhaltenden Plätze laut KEP (Alter bis 3)	113	159	177	192	223	224			Anzahl	
			Anzahl der vorhandenen Plätze in der Tagespflege	50	88	80	73	90	90			Anzahl	
		Anzahl der belegten Plätze (Alter bis 3)	113	156	177	192	223	224			Anzahl	Belegte Plätze in den Kitas ohne Kindertagespflege	
Produkt	Produktverantwortlich	Zieldefinition	Kennzahlen zur Zielerreichung/ Weitere Kennzahlen (Indikatoren)	Planung 31.12.14	Planung 31.12.15	Planung 31.12.16	Planung 31.12.17	Planung 31.12.18	Planung 31.12.19	Stand zusätzl. Basisdaten	Sachkonto (nur bei Finanzziel)	Maßeinheit	Erläuterungen
006 001 001 Förderung von Kindern in Tagesbetreuung	51 Andreas Pap	Erfüllung des Rechtsanspruches der unter und über 3jährigen Kinder durch ein bedarfsgerechtes Angebot von mindestens 67 % Versorgungsgrad.	Anzahl der vorgehaltenen Plätze für Kinder unter 6 Jahren geteilt durch Anzahl aller Kinder unter 6 Jahren.	67,21%	68,51%	67,38%	67,62%	67,83%	67,88%	NEU			Das bis 2013 definierte Ziel wurde erreicht. Die Sicherstellung des Rechtsanspruches wird auf Grund der Nachfrage in Schwerte mit einem Prozentsatz von 67 % erfüllt.
			Anzahl von Kindern im Alter von 3 bis 6 Jahren	1.031	1.014	992	998	1.000	999			Anzahl	
			Anzahl der vorgehaltenen Plätze (Alter 3-6)	1.031	1.014	992	998	1.000	999			Anzahl	
			Anzahl der belegten Plätze (Alter 3-6)	1.031	1.014	992	998	1.000	999			Anzahl	
			Anzahl von Kindern im Alter bis 3 Jahre	976	936	958	954	949	947			Anzahl	
			Anzahl der vorzuhaltenden Plätze laut KEP (Alter bis 3)	228	232	232	232	232	232			Anzahl	
			Anzahl der vorhandenen Plätze in der Tagespflege	90	90	90	90	90	90			Anzahl	
		Anzahl der belegten Plätze (Alter bis 3)	228	232	232	232	232	232	232		Anzahl	Belegte Plätze in den Kitas ohne Kindertagespflege	

Produkt	Produktverantwortlich	Zieldefinition	Kennzahlen zur Zielerreichung/	Stand 31.12.09	Stand 31.12.10	Stand 31.12.11	Stand 31.12.12	Planung 31.12.13	Stand 31.12.13	Stand zusätzl. Basisdaten	Sachkonto (nur bei Finanzziel)	Maßeinheit	Erläuterungen
			Weitere Kennzahlen (Indikatoren)										
006 002 001 Programme und Förderung für Kinder und Jugendliche	51 Charlotte Schneevoigt	Kundenzufriedenheitsgrad von mindestens Note "befriedigend" bei mindestens 50 % der Teilnehmenden der Sozialkompetenzseminare "Mein Leben bestimme ich"		77%	67%	84%	49%	50%	52%			Prozent	Bis 2011 : "gut" bei mindestens 75%; Änderung erfolgte durch Zielgruppenänderung (vorher Oberstufe, ab 2012 "jüngere Schüler mit stärkeren Motivationsproblemen"). Das Ziel sollte aber eine Herausforderung sein und daher wird vorgeschlagen die angestrebte Durchschnittsnote wieder auf "gut" zu ändern.
		Anzahl Ferienspaßveranstaltungen		73	85	63	93	80	62			Anzahl	
		Anzahl Seminare "Mein Leben bestimme ich"		7	7	9	7	5	6			Anzahl	
		Anzahl der Einrichtungen offene Jugendarbeit		13	13	13	7	7	7			Anzahl	Keine offenen Angebote "Kleeblatt" und Naturfreundehaus mehr.
		Anzahl der Projekte u. Veranstaltungen "Kinderkultur"		13	14	12	19	16	17			Anzahl	Kinderkino als neues Angebot der Kinderkultur für Kinder ab 6 Jahre (ab 2012)
Produkt	Produktverantwortlich	Zieldefinition	Kennzahlen zur Zielerreichung/	Planung 31.12.14	Planung 31.12.15	Planung 31.12.16	Planung 31.12.17	Planung 31.12.18	Planung 31.12.19	Stand zusätzl. Basisdaten	Sachkonto (nur bei Finanzziel)	Maßeinheit	Erläuterungen
006 002 001 Programme und Förderung für Kinder und Jugendliche	51 Andreas Pap	Kundenzufriedenheitsgrad von mindestens Note "befriedigend" bei mindestens 50 % der Teilnehmenden der Sozialkompetenzseminare "Mein Leben bestimme ich"		50%	50%	50%	50%	50%	50%			Prozent	
		Anzahl Ferienspaßveranstaltungen		80	80	80	80	80	80			Anzahl	
		Anzahl Seminare "Mein Leben bestimme ich"		7	7	7	7	7	7			Anzahl	
		Anzahl der Einrichtungen offene Jugendarbeit		7	7	7	7	7	7			Anzahl	
		Anzahl der Projekte u. Veranstaltungen "Kinderkultur"		18	18	18	18	18	18			Anzahl	

Produkt	Produktverantwortlich	Zieldefinition	Kennzahlen zur Zielerreichung/	Stand	Stand	Stand	Stand	Planung	Stand	Stand zusätzl. Basisdaten	Sachkonto (nur bei Finanzziel)	Maßeinheit	Erläuterungen
			Weitere Kennzahlen (Indikatoren)	31.12.09	31.12.10	31.12.11	31.12.12	31.12.13	31.12.13				
006 002 002 Bereitstellung und Betrieb von Spielflächen	51 Charlotte Schneevoigt	Die Anzahl der Spielplatzpatenschaften soll ab 2011 jährlich um eine Patenschaft erhöht werden.	Anzahl der insgesamt abgeschlossenen Spielplatzpatenschaften	7	9	11	12	13	12			Anzahl	Im Jahr 2013 konnte keine weitere Patenschaft abgeschlossen werden
		Die Spielflächen sollen bis 2015 entsprechend der HSP - Maßnahme Nr. 19 auf 64.830 qm reduziert werden.	Größe Spielflächen gesamt	92.820	79.260	79.693	71.685	68.685	68.685			Quadratmeter	Durch Umsetzung der HSK - Maßnahme Nr. 23 wurde die Spielplatzfläche von 2009 auf 2010 verringert. Durch die neue HSP - Maßnahme Nr.19 fand in 2012 eine weitere Verringerung statt. Für 2013 wurde der Parkflächenanteil "Amtswiese" (3.000 qm) heraus genommen. Bis 2015 werden entsprechend der HSP-Maßnahme Nr. 19 weitere Flächen verringert.
			Anzahl Kinder von 0 bis 14 Jahre	6.359	6.263	6.107	5.802	5.750	5.789			Anzahl	
			Spielflächen (Ist) in qm / Einwohner (HW)	1,91	1,64	1,66	1,50	1,44	1,44	Soll 1,30		Quadratmeter	HSP-Maßnahme Nr.19 (Soll 1,30)
Produkt	Produktverantwortlich	Zieldefinition	Kennzahlen zur Zielerreichung/	Planung	Planung	Planung	Planung	Planung	Planung	Stand zusätzl. Basisdaten	Sachkonto (nur bei Finanzziel)	Maßeinheit	Erläuterungen
Weitere Kennzahlen (Indikatoren)	31.12.14	31.12.15	31.12.16	31.12.17	31.12.18	31.12.19							
006 002 002 Bereitstellung und Betrieb von Spielflächen	51 Andreas Pap	Die Anzahl der Spielplatzpatenschaften soll ab 2011 jährlich um eine Patenschaft erhöht werden.	Anzahl der insgesamt abgeschlossenen Spielplatzpatenschaften	13	14	15	16	17	18			Anzahl	
		Die Spielflächen sollen bis 2015 entsprechend der HSP - Maßnahme Nr. 19 auf 64.830 qm reduziert werden.	Größe Spielflächen gesamt	68.685	64.830	64.830	64.830	64.830	64.830			Quadratmeter	
			Anzahl Kinder von 0 bis 14 Jahre	5.700	5.650	5.600	5.550	5.000	4.800			Anzahl	
			Spielflächen (Ist) in qm / Einwohner (HW)	1,45	1,37	1,38	1,40	1,40	1,41	Soll 1,30		Quadratmeter	HSP-Maßnahme Nr.19 (Soll 1,30); der "Wiederanstieg" resultiert aus der sinkenden Bevölkerung.

Produkt	Produktverantwortlich	Zieldefinition	Kennzahlen zur Zielerreichung/	Gesamt 2009	Gesamt 2010	Gesamt 2011	Gesamt 2012	Planung 2013	Gesamt 2013	Stand zusätzl. Basisdaten	Sachkonto	Maßeinheit	Erläuterungen
			Weitere Kennzahlen (Indikatoren)										
006 003 001 Kinder-, Jugend- und Familienberatung und erzieherische Hilfen	51 Charlotte Schneevoigt	Strategisches Ziel für die sozialpädagogische Familienhilfe: Die Betreuungsdauer soll 24 Monate nicht überschreiten.	Kosten	732.160	742.393	576.032	492.567	760.000	695.514		5391800	Euro	
			Beendete Hilfen	48	62	62	44	55	46			Anzahl	
			davon ohne weiteren Hilfebedarf (Zielerreichung)	32	40	41	27	37	20			Anzahl	
			Prozentsatz	67%	65%	66%	61%	67%	43%			Prozent	
			davon mit Einleitung anderer Hilfen	11	13	12	7	12	13			Anzahl	
			Prozentsatz	23%	21%	19%	16%	22%	28%			Prozent	
			davon Abbrüche	5	9	9	10	6	13			Anzahl	
			Prozentsatz	10%	15%	15%	23%	11%	28%			Prozent	
Kosten pro Fachleistungsstunde (Durchschnitt)	44,49	44,75	42,70	45,70	48,00	44,09			Euro				
Produkt	Produktverantwortlich	Zieldefinition	Kennzahlen zur Zielerreichung/	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019	Stand zusätzl. Basisdaten	Sachkonto	Maßeinheit	Erläuterungen
			Weitere Kennzahlen (Indikatoren)										
006 003 001 Kinder-, Jugend- und Familienberatung und erzieherische Hilfen	51 Andreas Pap	Strategisches Ziel für die sozialpädagogische Familienhilfe: Die Betreuungsdauer soll 24 Monate nicht überschreiten.	Kosten	700.000	700.000	600.000	600.000	600.000	600.000		5391800	Euro	
			Beendete Hilfen	45	45	45	45	45	45			Anzahl	
			davon ohne weiteren Hilfebedarf (Zielerreichung)	30	30	32	32	32	32			Anzahl	
			Prozentsatz	67%	67%	71%	71%	71%	71%			Prozent	
			davon mit Einleitung anderer Hilfen	12	12	10	10	10	10			Anzahl	
			Prozentsatz	27%	27%	22%	22%	22%	22%			Prozent	
			davon Abbrüche	3	3	3	3	3	3			Anzahl	
			Prozentsatz	7%	7%	7%	7%	7%	7%			Prozent	
Kosten pro Fachleistungsstunde (Durchschnitt)	48	49	49	50	50	50			Euro				
Durchschnittliche Betreuungsdauer	24	24	24	24	24	24			NEU		Monate		

Produkt	Produktverantwortlich	Zieldefinition	Kennzahlen zur Zielerreichung/	Gesamt 2009	Gesamt 2010	Gesamt 2011	Gesamt 2012	Planung 31.12.13	Gesamt 2013	Stand zusätzl. Basisdaten	Sachkonto	Maßeinheit	Erläuterungen
			Weitere Kennzahlen (Indikatoren)										
006 003 001 Kinder-, Jugend- und Familienberatung und erzieherische Hilfen	51 Charlotte Schneevoigt	Strategische Ziele für die stationären Unterbringungen : 1. Die Unterbringung in der Vollzeitpflege hat Vorrang vor der Heimerziehung. 2. Das Verhältnis der Vollzeitpflegeunterbringung zu den stationären Unterbringung soll 40 % zu 60 % nicht unterschreiten.	Stationäre Unterbringungen insgesamt (SUI)	152	144	177	182	194	169			Anzahl p.a.	Summe der nachfolgend dargestellten 5 stationären Unterbringungen
			Fälle Vollzeitpflege (§ 33 SGB VIII)	56	56	52	59	60	58			Anzahl p.a.	
			Prozentsatz von den SUI	37%	39%	29%	32%	31%	34%	Ziel >= 40%		Prozent	
			Kosten	534.307	583.120	593.504	607.314	590.000	724.003		5391200	Euro p.a.	
			durchschnittlicher Pflegesatz	963	1088	1004	998	1.100	1.099			Euro mtl.	
			Fälle Heimerziehung (§ 34)	75	71	89	74	80	73			Anzahl p.a.	
			Prozentsatz von den SUI	49%	49%	50%	41%	41%	43%			Prozent	
			Kosten	1.992.156	2.584.408	2.311.216	2.934.090	2.800.000	2.668.749		5391350	Euro p.a.	
			durchschnittlicher Kostensatz	3.579	3.865	3.878	4.050	4.150	4.109			Euro mtl.	
			Fälle intens. sozialpäda. Einzelbetreuung (§ 35)	8	5	1	1	2	7			Anzahl p.a.	
			Prozentsatz von den SUI	5%	3%	1%	1%	1%	4%			Prozent	
			Kosten	216.515	220.464	6.869	32.324	100.000	207.845		5391400	Euro p.a.	
			durchschnittlicher Kostensatz	5.080	5.145	5.019	5.070	5.200	5.177			Euro mtl.	
			Fälle Eingliederungshilfen (§ 35a)	6	3	10	12	12	7			Anzahl p.a.	
			Prozentsatz von den SUI	4%	2%	6%	7%	6%	4%			Prozent	
			Kosten	343.843	389.330	511.501	601.922	600.000	624.552		5391500	Euro p.a.	
durchschnittlicher Kostensatz	4.534	4.560	4.703	4.838	4.800	4.675			Euro mtl.				
Fälle vorl. Maßnahmen (§ 42)	7	9	25	36	40	24			Anzahl				
Prozentsatz von den SUI	5%	6%	14%	20%	21%	14%			Prozent				
Kosten	14.953	17.844	51.356	83.362	120.000	48.037		5391700	Euro p.a.				
Produkt	Produktverantwortlich	Zieldefinition	Kennzahlen zur Zielerreichung/	Planung 31.12.14	Planung 31.12.15	Planung 31.12.16	Planung 31.12.17	Planung 31.12.18	Planung 31.12.19	Stand zusätzl. Basisdaten	Sachkonto	Maßeinheit	Erläuterungen
006 003 001 Kinder-, Jugend- und Familienberatung und erzieherische Hilfen	51 Andreas Pap	Strategische Ziele für die stationären Unterbringungen : 1. Die Unterbringung in der Vollzeitpflege hat Vorrang vor der Heimerziehung. 2. Das Verhältnis der Vollzeitpflegeunterbringung zu den stationären Unterbringung soll 40 % zu 60 % nicht unterschreiten.	Stationäre Unterbringungen insgesamt (SUI)	171	176	185	185	195	195			Anzahl p.a.	
			Fälle Vollzeitpflege (§ 33 SGB VIII)	60	60	70	70	85	85			Anzahl p.a.	
			Prozentsatz von den SUI	35%	34%	38%	38%	44%	44%	Ziel >=40%		Prozent	
			Kosten	660.000	730.000	800.000	900.000	1.000.000	1.000.000		5391200	Euro p.a.	
			durchschnittlicher Pflegesatz	1.200	1.200	1.250	1.250	1.300	1.300			Euro mtl.	
			Fälle Heimerziehung (§ 34)	76	76	70	70	65	65			Anzahl p.a.	
			Prozentsatz von den SUI	44%	43%	38%	38%	33%	33%			Prozent	
			Kosten	3.200.000	3.500.000	4.000.000	4.000.000	4.000.000	4.000.000		5391350	Euro p.a.	
			durchschnittlicher Kostensatz	4.200	4.300	4.300	4.400	4.400	4.500			Euro mtl.	
			Fälle intens. sozialpäda. Einzelbetreuung (§ 35)	6	6	6	6	6	6			Anzahl p.a.	
			Prozentsatz von den SUI	4%	3%	3%	3%	3%	3%			Prozent	
			Kosten	200.000	200.000	200.000	200.000	200.000	200.000		5391400	Euro p.a.	
			durchschnittlicher Kostensatz	5.200	5.300	5.300	5.400	5.400	5.500			Euro mtl.	
			Fälle Eingliederungshilfen (§ 35a)	8	8	8	8	8	8			Anzahl p.a.	
			Prozentsatz von den SUI	5%	5%	4%	4%	4%	4%			Prozent	
			Kosten	800.000	900.000	900.000	900.000	900.000	900.000		5391500	Euro p.a.	
durchschnittlicher Kostensatz	4.700	4.800	4.800	4.900	4.900	5.000			Euro mtl.				
Fälle vorl. Maßnahmen (§ 42)	21	26	31	31	31	31			Anzahl				
Prozentsatz von den SUI	12%	15%	17%	17%	16%	16%			Prozent				
Kosten	80.000	80.000	80.000	80.000	80.000	80.000		5391700	Euro p.a.				

Produkt	Produktverantwortlich	Zieldefinition	Kennzahlen zur Zielerreichung/ Weitere Kennzahlen (Indikatoren)	Gesamt 2009	Gesamt 2010	Gesamt 2011	Gesamt 2012	Planung 2013	Gesamt 2013	Stand zusätzl. Basisdaten	Sachkonto	Maßeinheit	Erläuterungen
006 003 001 Kinder-, Jugend- und Familienberatung und erzieherische Hilfen	51 Charlotte Schneevoigt	Strategisches Ziel für die Beendigung der stationären Unterbringungen : 3. Bei 50 % der beendeten Fälle werden die im Hilfeplan festgelegten Ziele erreicht.	Stationäre Unterbringungen insgesamt (SU)	152	144	177	227	234	201			Anzahl p.a.	
			davon beendete Hilfen insgesamt (genannt BHI)	49	45	70	92	90	73			Anzahl	
			Prozentsatz der Beendigung	32%	31%	40%	41%	38%	36%			Prozent	
			davon Beendigung ohne weiteren Hilfebedarf (Zielerreichung)	18	9	18	25	35	22			Anzahl	
			Prozentsatz (Zielerreichung)	37%	20%	26%	27%	39%	30%	Ziel >=50 %		Prozent	
			BHI mit Einleitung anderer Hilfen	25	24	30	43	43	30			Anzahl	
			Prozentsatz	51,02%	53,33%	42,86%	46,74%	47,78%	41,10%			Prozent	
			davon Abbrüche	6	12	22	24	12	21			Anzahl	
			Prozentsatz	12,24%	26,67%	31,43%	26,09%	13,33%	28,77%			Prozent	
Produkt	Produktverantwortlich	Zieldefinition	Kennzahlen zur Zielerreichung/ Weitere Kennzahlen (Indikatoren)	Planung 31.12.14	Planung 31.12.15	Planung 31.12.16	Planung 31.12.17	Planung 31.12.18	Planung 31.12.19	Stand zusätzl. Basisdaten	Sachkonto	Maßeinheit	Erläuterungen
006 003 001 Kinder-, Jugend- und Familienberatung und erzieherische Hilfen	51 Andreas Pap	Strategisches Ziel für die Beendigung der stationären Unterbringungen : 3. Bei 50 % der beendeten Fälle werden die im Hilfeplan festgelegten Ziele erreicht.	Stationäre Unterbringungen insgesamt (SU)	215	215	220	220	220	220			Anzahl p.a.	
			davon beendete Hilfen insgesamt (genannt BHI)	75	75	80	80	80	80			Anzahl	
			Prozentsatz der Beendigung	35%	35%	36%	36%	36%	36%			Prozent	
			davon Beendigung ohne weiteren Hilfebedarf (Zielerreichung)	35	35	40	40	40	40			Anzahl	
			Prozentsatz (Zielerreichung)	47%	47%	50%	50%	50%	50%	Ziel >=50 %		Prozent	
			BHI mit Einleitung anderer Hilfen	28	30	30	30	32	32			Anzahl	
			Prozentsatz	37,33%	40,00%	37,50%	37,50%	40,00%	40,00%			Prozent	
			davon Abbrüche	12	10	10	10	8	8			Anzahl	
			Prozentsatz	16,00%	13,33%	12,50%	12,50%	10,00%	10,00%			Prozent	

Produkt	Produktverantwortlich	Zieldefinition	Kennzahlen zur Zielerreichung/	Stand 31.12.09	Stand 31.12.10	Stand 31.12.11	Stand 31.12.12	Planung 31.12.13	Stand 31.12.13	Stand zusätzl. Basisdaten	Sachkonto (nur bei Finanzziel)	Maßeinheit	Erläuterungen
			Weitere Kennzahlen (Indikatoren)										
006 003 002 Weitere Aufgaben der Jugendhilfe	51 Charlotte Schneevoigt		Anzahl der eingegangenen Jugendgerichtshilfefälle	346	358	357	359	350	391			Anzahl	
			Anzahl der Mitteilungen an das Familiengericht	112	123	138	143	150	194			Anzahl	Mitteilung an das Gericht bei Kindeswohlgefährdung (§ 1666 BGB)
			Anzahl der Trennungs- und Scheidungsberatungen	19	9	18	49	50	57			Anzahl	
Produkt	Produktverantwortlich	Zieldefinition	Kennzahlen zur Zielerreichung/	Planung 31.12.14	Planung 31.12.15	Planung 31.12.16	Planung 31.12.17	Planung 31.12.18	Planung 31.12.19	Stand zusätzl. Basisdaten	Sachkonto (nur bei Finanzziel)	Maßeinheit	Erläuterungen
			Weitere Kennzahlen (Indikatoren)										
006 003 002 Weitere Aufgaben der Jugendhilfe	51 Andreas Pap		Anzahl der eingegangenen Jugendgerichtshilfefälle	390	390	390	390	390	390			Anzahl	
			Anzahl der Mitteilungen an das Familiengericht	190	190	190	190	190	190			Anzahl	
			Anzahl der Trennungs- und Scheidungsberatungen	55	55	55	55	55	55			Anzahl	

Produkt	Produktverantwortlich	Zieldefinition	Kennzahlen zur Zielerreichung/	Stand 31.12.09	Stand 31.12.10	Stand 31.12.11	Stand 31.12.12	Planung 31.12.13	Stand 31.12.13	Stand zusätzl. Basisdaten	Sachkonto (nur bei Finanzziel)	Maßeinheit	Erläuterungen
			Weitere Kennzahlen (Indikatoren)										
006 003 003 Amtsvormundschaften, Amtspflegschaften, Beistandschaften und Beurkundungen	51 Charlotte Schneevogt		Zahl der Beratungen nach § 18 SGB VIII	57	74	83	104	110	95			Anzahl	§ 18 SGB VIII : Geltendmachung und Durchsetzung von Unterhaltsansprüchen
			Zahl der Beistandschaften	398	381	358	333	330	280			Anzahl	Beistandschaft für minderjährige Kinder (§ 1712 ff. BGB): Spezielle Form der gesetzlichen Vertretung.
			Zahl der Vormundschaften und Pflegschaften	31	29	34	25	27	21			Anzahl	Amtsvormundschaft : Bei Minderjährigkeit der Mutter; Pflegschaft : Bestellung der gesetzlichen Vertretung die für Betroffene handeln kann, wenn sie/er nicht selbst handeln kann.
			Zahl der Beurkundungen	138	155	118	179	180	132			Anzahl	Z.B.: Unterhaltsbeurkundungen und Beurkundung der Anerkennung der Vaterschaft
Produkt	Produktverantwortlich	Zieldefinition	Kennzahlen zur Zielerreichung/	Planung 31.12.14	Planung 31.12.15	Planung 31.12.16	Planung 31.12.17	Planung 31.12.18	Planung 31.12.19	Stand zusätzl. Basisdaten	Sachkonto (nur bei Finanzziel)	Maßeinheit	Erläuterungen
			Weitere Kennzahlen (Indikatoren)										
006 003 003 Amtsvormundschaften, Amtspflegschaften, Beistandschaften und Beurkundungen	51 Andreas Pap		Zahl der Beratungen nach § 18 SGB VIII	110	110	110	110	110	110			Anzahl	
			Zahl der Beistandschaften	330	330	330	330	330	330			Anzahl	
			Zahl der Vormundschaften und Pflegschaften	27	27	27	27	27	27			Anzahl	
			Zahl der Beurkundungen	160	160	160	160	160	160			Anzahl	

Produkt	Produktverantwortlich	Zieldefinition	Kennzahlen zur Zielerreichung/	Stand	Stand	Stand	Stand	Planung	Stand	Stand zusätzl. Basisdaten	Sachkonto (nur bei Finanzziel)	Maßeinheit	Erläuterungen
			Weitere Kennzahlen (Indikatoren)	31.12.09	31.12.10	31.12.11	31.12.12	31.12.13	31.12.13				
008 001 001 Bereitstellung und Betrieb von Sportanlagen in städtischer Verantwortung	40 Peter Kranhold		Anzahl der Turnhallen	13	12	13	13	13	13			Stück	inkl. der 3-fach SpH, 2010 Abriss Fried.-Ludwig Jahn SpH, ab 2011 Neubau
			Anzahl der 3-fach Sporthallen	4	4	4	4	4	4	X		Stück	Wird bei den Turnhallen erfasst
			Anzahl der städtischen Sportplätze	7	7	7	7	7	7			Stück	In 2010 erfolgte der Abriss Fr.-L-Jahn-TH. Die 3-fach SpH wurden gedrittelt, also Stunden pro Hallendrittel ermittelt. Bei voller Belegung der 3-fach Hallen sind Stunden somit dreifach enthalten.
			Summe Nutzungsstunden auf Sportplätzen / in Sporthallen gesamt	94.931	79.029	82.751	93.501	94.300	95.486			Stunden p.a.	
			Summe Nutzungsstunden auf Sportplätzen / in Sporthallen durch Schulsport	32.433	28.750	29.950	30.433	32.000	32.449			Stunden p.a.	
			Summe Nutzungsstunden auf Sportplätzen / in Sporthallen durch Vereine	62.288	49.900	52.450	62.771	62.000	62.790			Stunden p.a.	
			Summe Nutzungsstunden auf Sportplätzen / in Sporthallen durch Hobbygruppen (inkl. sonstige)	210	379	351	297	300	247			Stunden p.a.	
Produkt	Produktverantwortlich	Zieldefinition	Kennzahlen zur Zielerreichung/	Planung	Planung	Planung	Planung	Planung	Planung	Stand zusätzl. Basisdaten	Sachkonto (nur bei Finanzziel)	Maßeinheit	Erläuterungen
Weitere Kennzahlen (Indikatoren)	31.12.14	31.12.15	31.12.16	31.12.17	31.12.18	31.12.19							
008 001 001 Bereitstellung und Betrieb von Sportanlagen in städtischer Verantwortung	40 Peter Kranhold		Anzahl der Turnhallen	13	13	13	13	13	13			Stück	inkl. der 3-fach SpH
			Anzahl der städtischen Sportplätze	7	7	7	7	7	7			Stück	
			Summe Nutzungsstunden auf Sportplätzen / in Sporthallen gesamt	94.300	94.300	94.300	94.300	94.300	95.550			Stunden p.a.	Die 3-fach SpH wurde gedrittelt. Also Stunden pro Hallendrittel ermittelt. Bei voller Belegung der 3-fach Halle sind Stunden somit dreifach enthalten.
			Summe Nutzungsstunden auf Sportplätzen / in Sporthallen durch Schulsport	32.000	32.000	32.000	32.000	32.000	32.500			Stunden p.a.	
			Summe Nutzungsstunden auf Sportplätzen / in Sporthallen durch Vereine	62.000	62.000	62.000	62.000	62.000	62.800			Stunden p.a.	
			Summe Nutzungsstunden auf Sportplätzen / in Sporthallen durch Hobbygruppen (inkl. sonstige)	300	300	300	300	300	250			Stunden p.a.	

Produkt	Produktverantwortlich	Zieldefinition	Kennzahlen zur Zielerreichung/	Stand	Stand	Stand	Stand	Planung	Stand	Stand zusätzl. Basisdaten	Sachkonto (nur bei Finanzziel)	Maß - einheit	Erläuterungen
			Weitere Kennzahlen (Indikatoren)	31.12.09	31.12.10	31.12.11	31.12.12	31.12.13	31.12.13				
008 001 002 Förderung von Sportanlagen in städtischer Verantwortung	40 Peter Kranhold		Anzahl der Vereine mit vereinseigenen Sportstätten	12	12	12	12	12	12			Stück	
			Anzahl der Jugendlichen (7-18 Jahre) in den Sportvereinen	4.758	4.819	4.652	5.367	5.400	5.300			Anzahl	
			Anzahl der bestehenden Verträge mit Vereinen über Sportanlagenunterhaltung	5	7	8	8	11	11			Anzahl	
Produkt	Produktverantwortlich	Zieldefinition	Kennzahlen zur Zielerreichung/	Planung	Planung	Planung	Planung	Planung	Planung	Stand zusätzl. Basisdaten	Sachkonto (nur bei Finanzziel)	Maß - einheit	Erläuterungen
			Weitere Kennzahlen (Indikatoren)	31.12.14	31.12.15	31.12.16	31.12.17	31.12.18	31.12.19				
008 001 002 Förderung von Sportanlagen in städtischer Verantwortung	40 Peter Kranhold		Anzahl der Vereine mit vereinseigenen Sportstätten	12	12	12	12	12	12			Stück	
			Anzahl der Jugendlichen (7-18 Jahre) in den Sportvereinen	5.400	5.400	5.400	5.400	5.400	5.300			Anzahl	
			Anzahl der bestehenden Verträge mit Vereinen über Sportanlagenunterhaltung	11	11	11	11	11	11			Anzahl	

Produkt	Produktverantwortlich	Zieldefinition	Kennzahlen zur Zielerreichung/ Weitere Kennzahlen (Indikatoren)	Stand 31.12.09	Stand 31.12.10	Stand 31.12.11	Stand 31.12.12	Planung 31.12.13	Stand 31.12.13	Stand zusätzl. Basisdaten	Sachkonto (nur bei Finanzziel)	Maßeinheit	Erläuterungen
009 001 001 Räumliche Planung und Entwicklung	61 Christian Vöcks	25 ha zusätzliche Wohnbauflächenpotentiale sollen bis zum Jahr 2015 gegenüber dem Jahr 2005 ermöglicht werden.	Zusätzlich ermöglichte Wohnbauflächenpotentiale in ha gegenüber 2005.	14,4	17	18	19	21	20	Basis 2005 = 0 ha		Hektar	Das Ziel wurde in 2011 von 40 ha auf 25 ha geändert. Die Änderung war aus folgenden Gründen erforderlich : Neue Erkenntnisse aus dem demographischen Wandel, geänderte städtebauliche Zielsetzung bzgl. einiger Flächen und Nichtumsetzbarkeit einiger Vorhaben aufgrund privatrechtlicher Eigentumsverhältnisse.
Produkt	Produktverantwortlich	Zieldefinition	Kennzahlen zur Zielerreichung/ Weitere Kennzahlen (Indikatoren)	Planung 31.12.14	Planung 31.12.15	Planung 31.12.16	Planung 31.12.17	Planung 31.12.18	Planung 31.12.19	Stand zusätzl. Basisdaten	Sachkonto (nur bei Finanzziel)	Maßeinheit	Erläuterungen
009 001 001 Räumliche Planung und Entwicklung	61 Christian Vöcks	25 ha zusätzliche Wohnbauflächenpotentiale sollen bis zum Jahr 2015 gegenüber dem Jahr 2005 ermöglicht werden.	Zusätzlich ermöglichte Wohnbauflächenpotentiale in ha gegenüber 2005.	21	25					Basis 2005 = 0 ha		Hektar	

Produkt	Produktverantwortlich	Zieldefinition	Kennzahlen zur Zielerreichung	Stand 31.12.09	Stand 31.12.10	Stand 31.12.11	Stand 31.12.12	Planung 31.12.13	Stand 31.12.13	Stand zusätzl. Basis- daten	Sachkonto (nur bei Finanzziel)	Maß- einheit	Erläuterungen
			Weitere Kennzahlen (Indikatoren)										
010 001 001 Maßnahmen der Bauaufsicht	63 Bernd Franke	75% aller Bauanträge werden innerhalb von zwei Wochen nach Entscheidungsreife entschieden	"Summe der innerhalb einer Woche nach Entscheidungsreife entschiedenen Bauanträge" / "Summe aller Bauanträge" * 100 >= 75	37%	62%	55%	65%	75%	47%			Prozent	Ist 2009: 87 v. 237, Ist 2010: 148 v. 239. Durch längere Personalausfälle kam es in 2009, 2010, 2011 und 2012 zu Verzögerungen. Zudem kam es in 2011 zu einem Anstieg der Fallzahlen (Ist 2011: 173 v. 316). Berechnungsbasis Netto-Tage ohne Zeiten mit Friststopp. Das Zeitziel wurde ab 2011 auf 2 Wochen geändert und der Standard ab 2012 auf 75 % gesenkt (Haushaltssituation / Senkung von Standards). Ist 2012: 199 v. 305; Ist 2013: 109 v. 234 (mehrere langfristige Personalausfälle)
			Anzahl der eingereichten Bauanträge und der Anträge auf Vorbescheid	291	319	355	306	290	256			Anzahl p.a.	
			Anzahl der erteilten Baugenehmigungen und der positiven Vorbescheide	237	239	316	305	290	234			Anzahl p.a.	
			Anzahl der Freistellungs- und Anzeigeverfahren	43	14	20	13	5	0	X		Anzahl p.a.	Anzeigeverfahren für Nutzungsänderungen und die Errichtung von Kleingaragen sowie die Freistellung für Werbeanlagen an der Stätte der Leistung in Gewerbe-, Industrie- und vergleichbaren Sondergebieten sind ab 1.1.2013 entfallen.
			Anzahl der offenen / nicht abschließend bearbeiteten Bauanträge und der Anträge auf Vorbescheid		120	124	64	60	52			Anzahl zum 31.12.	
			Gebührenerträge aus der Bescheidung von Genehmigungsanträgen bzw. Anträgen auf Vorbescheid	85.761	202.330	237.916	216.143	150.000	130.456		4311000 (teilweise)	Euro	
			Gebührenerträge aus Bauzustandsbesichtigungen	30.057	24.708	57.068	51.807	30.000	24.850		4311000 (teilweise)	Euro	
Produkt	Produktverantwortlich	Zieldefinition	Kennzahlen zur Zielerreichung	Planung 31.12.14	Planung 31.12.15	Planung 31.12.16	Planung 31.12.17	Planung 31.12.18	Planung 31.12.19	Stand zusätzl. Basis- daten	Sachkonto (nur bei Finanzziel)	Maß- einheit	Erläuterungen
010 001 001 Maßnahmen der Bauaufsicht	63 Bernd Franke	75% aller Bauanträge werden innerhalb von zwei Wochen nach Entscheidungsreife entschieden	"Summe der innerhalb einer Woche nach Entscheidungsreife entschiedenen Bauanträge" / "Summe aller Bauanträge" * 100 >= 75	75%	75%	75%	75%	75%	75%			Prozent	
			Anzahl der eingereichten Bauanträge und der Anträge auf Vorbescheid	290	290	290	290	290	290			Anzahl p.a.	
			Anzahl der erteilten Baugenehmigungen und der positiven Vorbescheide	290	290	290	290	290	290			Anzahl p.a.	
			Anzahl der offenen / nicht abschließend bearbeiteten Bauanträge und der Anträge auf Vorbescheid	60	60	60	60	60	60			Anzahl zum 31.12.	
			Gebührenerträge aus der Bescheidung von Genehmigungsanträgen bzw. Anträgen auf Vorbescheid	110.000	110.000	110.000	110.000	110.000	110.000		4311000 (teilweise)	Euro	Die Bebauung in neueren Gewerbegebieten (z.B. Alfred-Klanke-Straße, Adolph-Kolping-Str.) ist weitestgehend abgeschlossen. Anders als in den Vorjahren werden daher keine hohen Gebührenerträge für große gewerbliche Vorhaben erwartet, weshalb der Ansatz herabzusetzen ist.
			Gebührenerträge aus Bauzustandsbesichtigungen	20.000	20.000	20.000	20.000	20.000	20.000		4311000 (teilweise)	Euro	

Produkt	Produktverantwortlich	Zieldefinition	Kennzahlen zur Zielerreichung	Stand 31.12.09	Stand 31.12.10	Stand 31.12.11	Stand 31.12.12	Planung 31.12.13	Stand 31.12.13	Stand zusätzl. Basisdaten	Sachkonto (nur bei Finanzziel)	Maßeinheit	Erläuterungen
			Weitere Kennzahlen (Indikatoren)										
010 001 002 Denkmalschutz und Denkmalpflege	63 Bernd Franke		Anzahl der Denkmalbereichssatzungen	2	2	2	2	2	2			Anzahl	
			Anzahl der Bodendenkmäler	13	13	13	13	13	13			Anzahl	
			Anzahl der Baudenkmäler	193	193	193	193	193	193			Anzahl	
Produkt	Produktverantwortlich	Zieldefinition	Kennzahlen zur Zielerreichung	Planung 31.12.14	Planung 31.12.15	Planung 31.12.16	Planung 31.12.17	Planung 31.12.18	Planung 31.12.19	Stand zusätzl. Basisdaten	Sachkonto (nur bei Finanzziel)	Maßeinheit	Erläuterungen
			Weitere Kennzahlen (Indikatoren)										
010 001 002 Denkmalschutz und Denkmalpflege	63 Bernd Franke		Anzahl der Denkmalbereichssatzungen	2	2	2	2	2	2			Anzahl	
			Anzahl der Bodendenkmäler	13	13	13	13	13	13			Anzahl	
			Anzahl der Baudenkmäler	193	194	194	194	194	194			Anzahl	Die Eintragung des Wasserwerkes Westhofen in die Denkmalliste wurde zunächst bis zum Abschluss größerer Umbauvorhaben zurückgestellt.

Produkt	Produkt-verantwortlich	Zieldefinition	Kennzahlen zur Zielerreichung/	Stand	Stand	Stand	Stand	Planung	Stand	Stand zusätzl. Basisdaten	Sachkonto (nur bei Finanzziel)	Maß - einheit	Erläuterungen
			Weitere Kennzahlen (Indikatoren)	31.12.09	31.12.10	31.12.11	31.12.12	31.12.13	31.12.13				
010 002 001 Personen- bezogene Förderung für Wohnraum	50 Martina Keitel	Abschließende Bearbeitung der vollständigen Wohngeldanträge in 80% der Fälle innerhalb eines Monats.	Verhältnis zwischen der Summe der innerhalb eines Monats beschiedenen Wohngeldanträge und der Summe der vollständig eingereichten Wohngeldanträge pro Jahr.	96%	91%	80%	96%	80%	95%			Prozent	
			Anzahl der Anträge "Mietzuschuss"	857	873	723	541	600	557			Anzahl Anträge	
			Anzahl der Anträge "Lastenzuschuss"	55	40	29	25	30	23			Anzahl Anträge	
			Personalausgaben je Ist-Stelle	47.403	51.615	52.621	52.581	53.000	55.004	46.913 Mittelwert GPA		Euro	Auf Basis der Kennzahl im GPA-Bericht 2007/8 Pe-25 ff. (Prüfjahr 2006); der niedrige Wert in 2012 resultiert aus einer Gesetzesänderung (Heizkosten nun unberücksichtigt).
			Wohngeld - Berechnungsfälle je Vollzeit-Stelle	938	881	913	612	700	636	616 Mittelwert GPA		Anzahl je VzÄ	
			Personalaufwand je Wohngeldberechnungsfall	50,53	58,59	57,63	85,92	75,00	86,48	98,72 Mittelwert GPA		Euro	
Produkt	Produkt-verantwortlich	Zieldefinition	Kennzahlen zur Zielerreichung/	Planung	Planung	Planung	Planung	Planung	Planung	Stand zusätzl. Basisdaten	Sachkonto (nur bei Finanzziel)	Maß - einheit	Erläuterungen
Weitere Kennzahlen (Indikatoren)	31.12.14	31.12.15	31.12.16	31.12.17	31.12.18	31.12.19							
010 002 001 Personen- bezogene Förderung für Wohnraum	50 Martina Keitel	Abschließende Bearbeitung der vollständigen Wohngeldanträge in 80% der Fälle innerhalb eines Monats.	Verhältnis zwischen der Summe der innerhalb eines Monats beschiedenen Wohngeldanträge und der Summe der vollständig eingereichten Wohngeldanträge pro Jahr.	80%	80%	80%	80%	80%	80%			Prozent	
			Anzahl der Bearbeitungen "Mietzuschuss" (Anträge)	600	600	600	600	600	600			Anzahl Anträge	
			Anzahl der Bearbeitungen "Lastenzuschuss" (Anträge)	30	30	30	30	30	30			Anzahl Anträge	
			Personalausgaben je Ist-Stelle	56.000	56.000	56.000	56.000	56.000	56.000	46.913 Mittelwert GPA		Euro	
			Wohngeld - Berechnungsfälle je Vollzeit-Stelle	700	700	700	700	700	700	616 Mittelwert GPA		Anzahl je VzÄ	
			Personalaufwand je Wohngeldberechnungsfall	80,00	80,00	80,00	80,00	80,00	80,00	98,72 Mittelwert GPA		Euro	

Produkt	Produktverantwortlich	Zieldefinition	Kennzahlen zur Zielerreichung/	Stand	Stand	Stand	Stand	Planung	Stand	Stand zusätzl. Basisdaten	Sachkonto (nur bei Finanzziel)	Maßeinheit	Erläuterungen
			Weitere Kennzahlen (Indikatoren)	31.12.09	31.12.10	31.12.11	31.12.12	31.12.13	31.12.13				
010 002 002 Wohnraum-sicherung und -versorgung	50 Martina Keitel		Anzahl öffentlich geförderte Wohnungen	1.640	2.081	2.034	2.019	1.900	1.964			Anzahl	Ab 2010 : Durch eine Gesetzesänderung wird nicht mehr nur der vorgeschriebene Kontrollbestand erfasst, sondern sämtliche geförderte Objekte inkl. der in der Nachwirkungsfrist befindlichen
			Anzahl erteilte Freistellungen	36	32	31	31	40	27			Anzahl	
Produkt	Produktverantwortlich	Zieldefinition	Kennzahlen zur Zielerreichung/	Planung	Planung	Planung	Planung	Planung	Planung	Stand zusätzl. Basisdaten	Sachkonto (nur bei Finanzziel)	Maßeinheit	Erläuterungen
			Weitere Kennzahlen (Indikatoren)	31.12.14	31.12.15	31.12.16	31.12.17	31.12.18	31.12.19				
010 002 002 Wohnraum-sicherung und -versorgung	50 Martina Keitel		Anzahl öffentlich geförderte Wohnungen	1.970	1.970	2.000	2.000	2.000	2.000			Anzahl	
			Anzahl erteilte Freistellungen	40	40	40	40	40	40			Anzahl	

Produkt	Produktverantwortlich	Zieldefinition	Kennzahlen zur Zielerreichung/	Stand	Stand	Stand	Stand	Planung	Stand	Stand zusätzl. Basisdaten	Sachkonto (nur bei Finanzziel)	Maßeinheit	Erläuterungen
			Weitere Kennzahlen (Indikatoren)	31.12.09	31.12.10	31.12.11	31.12.12	31.12.13	31.12.13				
011 001 001 Städtische Abfallbeseitigung	70 Gerhard Krawczyk		Kostendeckungsgrad	103%	101%	100%	97%	100%	96%	X		Prozent	In 2013 wurde relativ frühzeitig ein Abfallsammelfahrzeug beschafft, so dass die kalkulatorischen Kosten umfangreicher als üblich berücksichtigt werden mussten. Der Kostendeckungsgrad und detaillierte Informationen dazu werden in der jährlichen Kalkulation (Beschlussvorlage) erläutert. Es wird grundsätzlich ein Kostendeckungsgrad von 100 % angestrebt. Der Indikator kann ab 2014 entfallen.
			Abfallmenge in kg pro Einwohner (Hauptwohnsitz, HW)	448,04	426,71	428,99	413,92	420,09	411,90			kg	
			Gesamtmenge Abfall p.a.	21.740	20.593	20.584	19.797	20.000	19.610			t	Der Wert beinhaltet : Papier / Pappe (PPK), Beton / Stahlbeton, Bauschutt / Straßenaufbruch, Grünabfälle, Hausmüll / Restmüll, Biomüll, Sperrmüll (Abholung, WSH, Altholz), Straßenkehrriecht und sonstiges.
Produkt	Produktverantwortlich	Zieldefinition	Kennzahlen zur Zielerreichung/	Planung	Planung	Planung	Planung	Planung	Planung	Stand zusätzl. Basisdaten	Sachkonto (nur bei Finanzziel)	Maßeinheit	Erläuterungen
			Weitere Kennzahlen (Indikatoren)	31.12.14	31.12.15	31.12.16	31.12.17	31.12.18	31.12.19				
011 001 001 Städtische Abfallbeseitigung	70 Gerhard Krawczyk		Abfallmenge in kg pro Einwohner (Hauptwohnsitz, HW)	412,61	412,72	412,88	413,29	413,60	413,96			kg	Im Demographiebericht wird in 2017 eine überdurchschnittlich starker Bevölkerungsrückgang prognostiziert.
			Gesamtmenge Abfall p.a.	19.600	19.500	19.400	19.200	19.100	19.000			t	

Produkt	Produktverantwortlich	Zieldefinition	Kennzahlen zur Zielerreichung/	Stand 31.12.09	Stand 31.12.10	Stand 31.12.11	Stand 31.12.12	Planung 31.12.13	Stand 31.12.13	Stand zusätzl. Basisdaten	Sachkonto (nur bei Finanzziel)	Maßeinheit	Erläuterungen
			Weitere Kennzahlen (Indikatoren)										
011 001 002 Entsorgung im Auftrag Dritter	70 Gerhard Krawczyk		Jahresergebnis des BgA DSD vor Steuern / Jahr	-1.002	17.686	19.280	17.369	0	23.190	X		Betrag	BgA DSD (Betrieb gewerblicher Art Duales System Deutschland); das Jahresergebnis ist nicht steuerbar, der Indikator kann ab 2014 entfallen.

Produkt	Produktverantwortlich	Zieldefinition	Kennzahlen zur Zielerreichung/	Stand	Stand	Stand	Stand	Planung	Stand	Stand zusätzl. Basisdaten	Sachkonto (nur bei Finanzziel)	Maßeinheit	Erläuterungen
			Weitere Kennzahlen (Indikatoren)	31.12.09	31.12.10	31.12.11	31.12.12	31.12.13	31.12.13				
012 001 001 Bereitstellung öffentlicher Verkehrsflächen	61 Christian Vöcks	Schaffung von 30 zusätzlichen Parkplätzen bis 2015	kumulierte Anzahl zum 31.12. des jew. Jahres	0	0	0	0	0	0			Anzahl / Stück	Das Zeitziel musste auf 2015 umformuliert werden. Die zusätzlichen Parkplätze sollen am Mühlenstrang / Im Reiche des Wassers entstehen. Die Maßnahme steht auf der Vormerkliste für "nach 2014 durchzuführende Maßnahmen" und könnte in 2015 oder 2016 realisiert werden.
Produkt	Produktverantwortlich	Zieldefinition	Kennzahlen zur Zielerreichung/	Planung	Planung	Planung	Planung	Planung	Planung	Stand zusätzl. Basisdaten	Sachkonto (nur bei Finanzziel)	Maßeinheit	Erläuterungen
			Weitere Kennzahlen (Indikatoren)	31.12.14	31.12.15	31.12.16	31.12.17	31.12.18	31.12.19				
012 001 001 Bereitstellung öffentlicher Verkehrsflächen	61 Christian Vöcks	Schaffung von 30 zusätzlichen Parkplätzen bis 2015	kumulierte Anzahl zum 31.12. des jew. Jahres	0	30							Anzahl / Stück	

Produkt	Produkt- verantwort- lich	Zieldefinition	Kennzahlen zur Zielerreichung/	Stand	Stand	Stand	Stand	Planung	Stand	Stand zusätzl. Basis- daten	Sachkonto (nur bei Finanzziel)	Maßein- heit	Erläuterungen
			Weitere Kennzahlen (Indikatoren)	31.12.09	31.12.10	31.12.11	31.12.12	31.12.13	31.12.13				
012 001 002 Unterhaltung öffentlicher Verkehrs- flächen und - anlagen	61 Christian Vöcks		Summe der Zuweisungen an die SEG	615.000	632.500	642.500	642.500	612.500	612.500		(5312200 bis 2012), 5315000, 5455100	Euro	ab 2013 : Investitionskosten- zuschuss (30.000 €) unterliegt der HSP- Maßnahme Nr.7
Produkt	Produkt- verantwort- lich	Zieldefinition	Kennzahlen zur Zielerreichung/	Planung	Planung	Planung	Planung	Planung	Planung	Stand zusätzl. Basis- daten	Sachkonto (nur bei Finanzziel)	Maßein- heit	Erläuterungen
			Weitere Kennzahlen (Indikatoren)	31.12.14	31.12.15	31.12.16	31.12.17	31.12.18	31.12.19				
012 001 002 Unterhaltung öffentlicher Verkehrs- flächen und - anlagen	61 Christian Vöcks		Summe der Zuweisungen an die SEG	612.500	612.500	612.500	612.500	612.500	612.500		5315000, 5455100	Euro	

Produkt	Produktverantwortlich	Zieldefinition	Kennzahlen zur Zielerreichung/	Stand 31.12.09	Stand 31.12.10	Stand 31.12.11	Stand 31.12.12	Planung 31.12.13	Stand 31.12.13	Stand zusätzl. Basisdaten	Sachkonto (nur bei Finanzziel)	Maßeinheit	Erläuterungen
			Weitere Kennzahlen (Indikatoren)										
012 001 004 Straßenbeleuchtung	20 Reinhard Lambio	Der Arbeitsnennpreis ("ANP", inkl. Stromsteuer, Abgaben EEG, KWK, Netzzumlage, Offshore, MwSt.) soll bis mindestens 2017 unter 20 ct/kWh bleiben	ANP <= 20,00 ct/kWh	11,61	13,64	15,95	17,08	17,50	18,74	Mittelwert dt. Städtetag 2011 : 19,28 ct/kWh		ct / kWh / inkl. MwSt.	Senkung ab 2009 durch Einsparungskonzept. Der ANP steigt durch die deutliche Erhöhung der staatlichen Abgaben (von 40% (2012) auf 49 % des ANP), z.B. nach dem Erneuerbare Energien Gesetz (2013 EEG: +2,023 ct./kWh/inkl. MwSt.), die Netzzumlage (0,393 ct.) und die Offshore-Umlage (0,298 ct. ; ab 2013 neu). Ein Teil der ANP-Steigerung konnte in 2013 durch einen rückläufigen Preisindex kompensiert werden (-0,619 ct/kWh/inkl. MwSt.). Die Wartungskosten beinhalten auch "investive Anteile" für die Installation neuer Leuchten (z.B. Bahnhofsunterführung), den Austausch gg. energiesparende Leuchten (z.T. auch LED). Insgesamt ist der ANP Schwerte nach wie vor unter dem Benchmark Wert des dt. Städtetages
			Anschlussleistung gesamt	306.240	306.800	305.860	307.621	309.000	310.308			Watt	
			Stromkosten inkl. MwSt.	155.298	170.331	202.212	217.833	230.000	239.972			Euro	
			Wartungskosten inkl. MwSt.	408.262	417.535	422.473	422.386	430.000	428.011			Euro	
			Gesamtkosten inkl. MwSt.	563.559	587.866	624.685	640.219	660.000	667.983			Euro	
Produkt	Produktverantwortlich	Zieldefinition	Kennzahlen zur Zielerreichung/	Planung 31.12.14	Planung 31.12.15	Planung 31.12.16	Planung 31.12.17	Planung 31.12.18	Planung 31.12.19	Stand zusätzl. Basisdaten	Sachkonto (nur bei Finanzziel)	Maßeinheit	Erläuterungen
012 001 004 Straßenbeleuchtung	20 Reinhard Lambio	Der Arbeitsnennpreis ("ANP", inkl. Stromsteuer, Abgaben EEG, KWK, Netzzumlage, Offshore, MwSt.) soll bis mindestens 2017 unter 20 ct/kWh bleiben	ANP <= 20,00 ct/kWh	19,80	20,20	20,60	21,01	21,43	21,86			ct / kWh / inkl. MwSt.	Durch den staatlichen Energiewandel wird es zu weiteren Steigerungen der Stromkosten kommen. Neben erneuten Steigerungen der EEG- und KWK-Abgaben wird eine weitere Abgabe (Abschalt-Umlage) eingeführt, hinzu kommen aktuelle Steigerungen der Netzentgelte. Auch die Wartungskosten werden durch Inflation und Lohnsteigerungen ansteigen. Es besteht die Gefahr, dass das Ziel bereits in 2015 nicht mehr eingehalten werden kann. Zur Gegensteuerung wird der verstärkte Einsatz von LED Leuchtmitteln und weitere Optionen geprüft. Die Planungen werden in 2015 bedarfsgerecht aktualisiert.
			Anschlussleistung gesamt	310.000	311.000	312.000	313.000	314.000	315.000			Watt	
			Stromkosten inkl. MwSt.	250.000	255.000	270.000	280.000	290.000	300.000			Euro	
			Wartungskosten inkl. MwSt.	445.000	445.000	445.000	450.000	455.000	460.000			Euro	
			Gesamtaufwand inkl. MwSt.	695.000	700.000	715.000	730.000	745.000	760.000		5201100	Euro	

Produkt	Produktverantwortlich	Zieldefinition	Kennzahlen zur Zielerreichung/	Stand	Stand	Stand	Stand	Planung	Stand	Stand zusätzl. Basisdaten	Sachkonto (nur bei Finanzziel)	Maßeinheit	Erläuterungen
			Weitere Kennzahlen (Indikatoren)	31.12.09	31.12.10	31.12.11	31.12.12	31.12.13	31.12.13				
012 001 005 Straßenreinigung und Winterdienst	70 Gerhard Krawczyk		Kostendeckungsgrad	86%	52%	92%	96%	100%	91%	X		Prozent	2009-2013 : Niedriger Kostendeckungsgrad bedingt durch "sparsame" Kalkulation. Die Gebührenunterdeckungen werden, gem. § 6 KAG, in den Folgejahren ausgeglichen. Der Kostendeckungsgrad und detaillierte Informationen dazu werden in der jährlichen Kalkulation (Beschlussvorlage) erläutert. Es wird grundsätzlich ein Kostendeckungsgrad von 100 % angestrebt. Der Indikator kann ab 2014 entfallen.
			Zu reinigende Straßenmeter	181.718	181.718	181.472	182.939	188.000	188.363			Meter	
Produkt	Produktverantwortlich	Zieldefinition	Kennzahlen zur Zielerreichung/	Planung	Planung	Planung	Planung	Planung	Planung	Stand zusätzl. Basisdaten	Sachkonto (nur bei Finanzziel)	Maßeinheit	Erläuterungen
			Weitere Kennzahlen (Indikatoren)	31.12.14	31.12.15	31.12.16	31.12.17	31.12.18	31.12.19				
012 001 005 Straßenreinigung und Winterdienst	70 Gerhard Krawczyk		Zu reinigende Straßenmeter	188.400	188.400	188.400	188.400	188.400	188.400			Meter	

Produkt	Produktverantwortlich	Zieldefinition	Kennzahlen zur Zielerreichung/	Stand	Stand	Stand	Stand	Planung	Stand	Stand zusätzl. Basisdaten	Sachkonto (nur bei Finanzziel)	Maßeinheit	Erläuterungen
			Weitere Kennzahlen (Indikatoren)	31.12.09	31.12.10	31.12.11	31.12.12	31.12.13	31.12.13				
012 002 001 Förderung des öffentlichen Personen-nahverkehrs	61 Christian Vöcks	Für mindestens 95% der Bevölkerung ist der unmittelbare Zugang zu einem ÖPNV-Angebot mindestens im Stundentakt in den Haupt-, Neben- und Schwachverkehrszeiten sicherzustellen.	"Anzahl Einwohner mit unmittelbarem Zugang zum ÖPNV-Angebot min. im Stundentakt" / "Einwohnerzahl" *100 >= 95	100%	100%	100%	100%	100%	100%	X		Prozent	Der Zugang zum ÖPNV-Angebot mindestens im Stundentakt ist gewährleistet, das Ziel kann gelöscht werden.
			Anzahl der Abfahrtshaltstellen, die von Bus und AST angefahren werden	268	268	268	268	268	268			Anzahl	AST: Anrufsammeltaxi
			Anzahl der Abfahrtshaltstellen, die nur vom AST angefahren werden	28	28	28	28	28	28			Anzahl	
Produkt	Produktverantwortlich	Zieldefinition	Kennzahlen zur Zielerreichung/	Planung	Planung	Planung	Planung	Planung	Planung	Stand zusätzl. Basisdaten	Sachkonto (nur bei Finanzziel)	Maßeinheit	Erläuterungen
Weitere Kennzahlen (Indikatoren)	31.12.14	31.12.15	31.12.16	31.12.17	31.12.18	31.12.19							
012 002 001 Förderung des öffentlichen Personen-nahverkehrs	61 Christian Vöcks		Anzahl der Abfahrtshaltstellen, die von Bus und AST angefahren werden	268	268	268	268	268	268			Anzahl	AST: Anrufsammeltaxi
			Anzahl der Abfahrtshaltstellen, die nur vom AST angefahren werden	28	28	28	28	28	28			Anzahl	

Produkt	Produktverantwortlich	Zieldefinition	Kennzahlen zur Zielerreichung/	Stand	Stand	Stand	Stand	Planung	Stand	Stand zusätzl. Basisdaten	Sachkonto (nur bei Finanzziel)	Maßeinheit	Erläuterungen
			Weitere Kennzahlen (Indikatoren)	31.12.09	31.12.10	31.12.11	31.12.12	31.12.13	31.12.13				
013 001 001 Anlage und Pflege öffentlicher Grünanlagen	70 Gerhard Krawczyk		Leistungskosten je Einwohner (HW)	18,8	19,4	19,8	18,5	18,6	18,8		Produkt- ergebnis / Einw.HW	Euro	Die Steigerung der Leistungskosten ab 2009 resultiert aus einem "normalen Kostenanstieg" i.V.m. sinkenden Einwohnerzahlen, in 2012 wurde der Personalaufwand reduziert.
Produkt	Produktverantwortlich	Zieldefinition	Kennzahlen zur Zielerreichung/	Planung	Planung	Planung	Planung	Planung	Planung	Stand zusätzl. Basisdaten	Sachkonto (nur bei Finanzziel)	Maßeinheit	Erläuterungen
			Weitere Kennzahlen (Indikatoren)	31.12.14	31.12.15	31.12.16	31.12.17	31.12.18	31.12.19				
013 001 001 Anlage und Pflege öffentlicher Grünanlagen	70 Gerhard Krawczyk		Leistungskosten je Einwohner (HW)	16,8	17,8	18,2	18,7	19,0	19,2			Euro	Die Steigerung der Leistungskosten ab 2015 resultiert aus einem "normalen Kostenanstieg" i.V.m. sinkenden Einwohnerzahlen.

Produkt	Produktverantwortlich	Zieldefinition	Kennzahlen zur Zielerreichung/	Stand 31.12.09	Stand 31.12.10	Stand 31.12.11	Stand 31.12.12	Planung 31.12.13	Stand 31.12.13	Stand zusätzl. Basisdaten	Sachkonto (nur bei Finanzziel)	Maßeinheit	Erläuterungen
			Weitere Kennzahlen (Indikatoren)										
013 002 001 Wald-, Forst- und Landwirtschaft	70 Gerhard Krawczyk		Rechnungsergebnis	9.960	45.886	19.700	25.549	22.000	20.485	X		Euro	Das Rechnungsergebnis ist nicht steuerbar, der Indikator kann ab 2014 entfallen.

Produkt	Produktverantwortlich	Zieldefinition	Kennzahlen zur Zielerreichung/ Weitere Kennzahlen (Indikatoren)	Stand 31.12.09	Stand 31.12.10	Stand 31.12.11	Stand 31.12.12	Planung 31.12.13	Stand 31.12.13	Stand zusätzl. Basisdaten	Sachkonto (nur bei Finanzziel)	Maß - einheit	Erläuterungen
013 003 001 Gewässer- und Hochwasserschutz	61 Christian Vöcks		Länge Fließgewässer insgesamt	56	56	56	56	56	56			km	
			Fließgewässer verrohrt	5	5	5	5	5	5			km	
			Fließgewässer offen	51	51	51	51	51	51			km	
Produkt	Produktverantwortlich	Zieldefinition	Kennzahlen zur Zielerreichung/ Weitere Kennzahlen (Indikatoren)	Planung 31.12.14	Planung 31.12.15	Planung 31.12.16	Planung 31.12.17	Planung 31.12.18	Planung 31.12.19	Stand zusätzl. Basisdaten	Sachkonto (nur bei Finanzziel)	Maß - einheit	Erläuterungen
013 003 001 Gewässer- und Hochwasserschutz	61 Christian Vöcks		Länge Fließgewässer insgesamt	56	56	56	56	56	56			km	
			Fließgewässer verrohrt	5	5	5	5	5	5			km	
			Fließgewässer offen	51	51	51	51	51	51			km	

Produkt	Produktverantwortlich	Zieldefinition	Kennzahlen zur Zielerreichung/	Stand	Stand	Stand	Stand	Planung	Stand	Stand zusätzl. Basisdaten	Sachkonto (nur bei Finanzziel)	Maßeinheit	Erläuterungen
			Weitere Kennzahlen (Indikatoren)	31.12.9	31.12.10	31.12.11	31.12.12	31.12.13	31.12.13				
013 004 001 Friedhöfe	70 Gerhard Krawczyk		Gebühren Kostendeckungsgrad	98%	100%	71%	98%	100%	62%	X		Prozent	Der Kostendeckungsgrad und detaillierte Informationen dazu werden in der jährlichen Kalkulation (Beschlussvorlage) erläutert. Es wird grundsätzlich ein Kostendeckungsgrad von 100 % angestrebt. Der Indikator kann ab 2014 entfallen.
			Friedhofsfläche in qm pro Einwohner (Hauptwohnsitz)	4,27	4,30	4,32	4,34	4,36	4,36			qm	Der leichte Anstieg ergibt sich aus der sinkenden Bevölkerungszahl
			Größe der Friedhofsfläche	207.377	207.377	207.377	207.377	207.377	207.377			qm	
Produkt	Produktverantwortlich	Zieldefinition	Kennzahlen zur Zielerreichung/	Planung	Planung	Planung	Planung	Planung	Planung	Stand zusätzl. Basisdaten	Sachkonto (nur bei Finanzziel)	Maßeinheit	Erläuterungen
			Weitere Kennzahlen (Indikatoren)	31.12.14	31.12.15	31.12.16	31.12.17	31.12.18	31.12.19				
013 004 001 Friedhöfe	70 Gerhard Krawczyk		Friedhofsfläche in qm pro Einwohner (Hauptwohnsitz)	4,37	4,39	4,41	4,46	4,49	4,52			qm	Der leichte Anstieg ergibt sich aus der sinkenden Bevölkerungszahl.
			Größe der Friedhofsfläche	207.377	207.377	207.377	207.377	207.377	207.377			qm	

Produkt	Produktverantwortlich	Zieldefinition	Kennzahlen zur Zielerreichung/	Stand 31.12.09	Stand 31.12.10	Stand 31.12.11	Stand 31.12.12	Planung 31.12.13	Stand 31.12.13	Stand zusätzl. Basisdaten	Sachkonto (nur bei Finanzziel)	Maßeinheit	Erläuterungen
			Weitere Kennzahlen (Indikatoren)										
015 002 001 Förderung des Tourismus	20 Reinhard Lambio		Anzahl der zweistündigen Stadtführungen	45	35	40	35	35	26			Anzahl	In 2013 meldeten sich weniger Schulklassen zur Stadtführung an. Ab 2014 werden die Schulklassen gezielt darauf angesprochen, so dass mit einem Anstieg zu rechnen ist.
			Höhe der Einnahmen aus Stadtführungen	1.350	1.050	1.200	1.050	1.050	990		4461000	Euro	
Produkt	Produktverantwortlich	Zieldefinition	Kennzahlen zur Zielerreichung/	Planung 31.12.14	Planung 31.12.15	Planung 31.12.16	Planung 31.12.17	Planung 31.12.18	Planung 31.12.19	Stand zusätzl. Basisdaten	Sachkonto (nur bei Finanzziel)	Maßeinheit	Erläuterungen
			Weitere Kennzahlen (Indikatoren)										
015 002 001 Förderung des Tourismus	20 Reinhard Lambio		Anzahl der zweistündigen Stadtführungen	35	35	35	35	35	35			Anzahl	
			Höhe der Einnahmen aus Stadtführungen	1.050	1.050	1.050	1.050	1.050	1.050		4461000	Euro	

Produkt	Produktverantwortlich	Zieldefinition	Kennzahlen zur Zielerreichung/ Weitere Kennzahlen (Indikatoren)	Stand 31.12.09	Stand 31.12.10	Stand 31.12.11	Stand 31.12.12	Planung 31.12.13	Stand 31.12.13	Stand zusätzl. Basisdaten	Sachkonto (nur bei Finanzziel)	Maßeinheit	Erläuterungen
016 001 001 Allgemeine Finanzwirtschaft	20 Reinhard Lambio		Abwasser AÖR: Summe der Ausschüttung an die Stadt	100.000	350.000	403.000	1.250.000	1.250.000	1.250.000	X	4651100	Euro	Die Indikatoren (Konten) werden im Haushaltsplan abgebildet und können ab 2014 entfallen.
			Höhe des städt. Zuschusses zum KuWeBe	2.182.000	2.092.900	2.060.400	1.990.000	1.915.000	1.915.000	X	5315000	Euro	
			Gesamterträge je Einwohner	1.689	1.728	1.925	1.984	1.921	2.046	X (Definition)		Euro	Ertragsberücksichtigung gem. Definition der GPA (s. nächsten Indikator unten); die sinkende Bevölkerungszahl trägt zur Steigerung des Wertes bei.
			Gesamterträge inkl. Beteiligungen / Sondervermögen	81.978.617	83.375.959	92.367.094	94.882.616	91.457.500	97.394.485	X (Definition)		Euro	Die Berechnung erfolgt auf Basis der Definition der GPA (Bericht Seite Fi-22 ff.) ohne Berücksichtigung der ILV, der kalk. Erlöse und der Kredite, jedoch inkl. der Sondervermögen und Mehrheitsbeteiligungen. Die Einbrüche in 2009 und 2010 folgen der konjunkturellen Entwicklung.
Produkt	Produktverantwortlich	Zieldefinition	Kennzahlen zur Zielerreichung/ Weitere Kennzahlen (Indikatoren)	Planung 31.12.14	Planung 31.12.15	Planung 31.12.16	Planung 31.12.17	Planung 31.12.18	Planung 31.12.19	Stand zusätzl. Basisdaten	Sachkonto (nur bei Finanzziel)	Maßeinheit	Erläuterungen
016 001 001 Allgemeine Finanzwirtschaft	20 Reinhard Lambio		Summe der Erträge	100.863.200	106.762.400	110.673.900	112.278.700	113.192.900	114.367.000	NEU (Definition)	Nr. 10 und 19 Ergebnisplan		Summe der ordentlichen Erträge und der Finanzerträge
			Gesamterträge je Einwohner (HW)	2.123	2.260	2.355	2.417	2.451	2.492	NEU (Definition)		Euro	Ertragsberücksichtigung der ordentlichen Erträge und der Finanzerträge, die sinkende Bevölkerungszahl trägt zur Steigerung des Wertes bei. (HW = Hauptwohnsitz)
			Summe der Aufwendungen	106.681.900	109.266.900	110.222.600	111.178.400	112.317.900	113.785.000	NEU	Nr. 17 und 20 Ergebnisplan		Summe der ordentlichen Aufwendungen und der Finanzaufwendungen
			Gesamtaufwendungen je Einwohner (HW)	2.246	2.313	2.346	2.393	2.432	2.479	NEU (Definition)		Euro	Aufwandberücksichtigung der ordentlichen Aufwendungen und der Finanzaufwendungen, die sinkende Bevölkerungszahl trägt zur Steigerung des Wertes bei. (HW = Hauptwohnsitz)